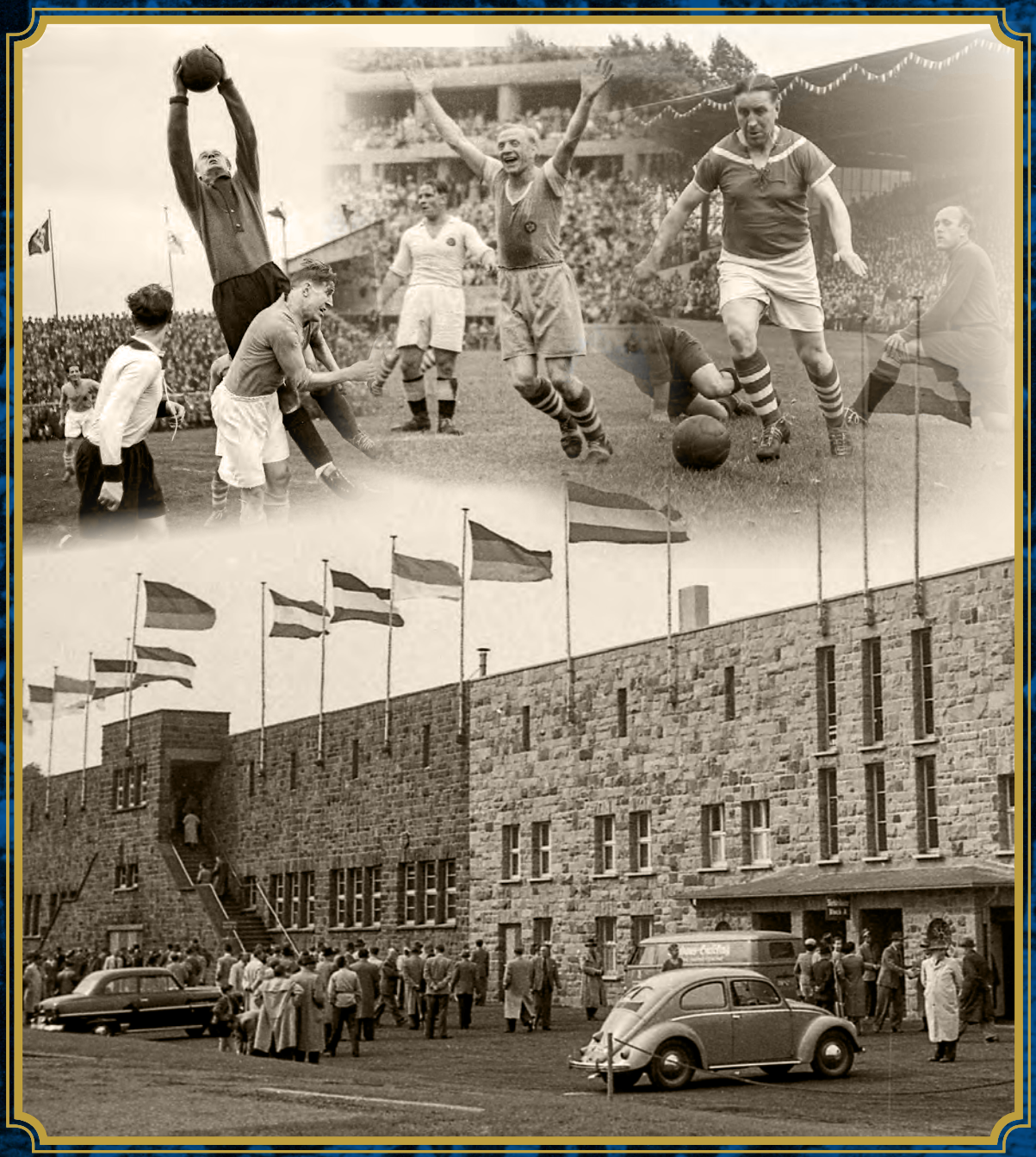
4Familii

Historisches Gelsenkirchen

FC Schalke 04

DIE ERSTEN 50 + 04 JAHRE





IMMOBILIEN-MANAGEMENT NEU GEDACHT.

1.000 Lösungen für Ihre Immobilie auf einem Portal.

AsseNovo ONE

Das einzigartige Portal, das alle zentralen Immobilienthemen an einem Ort bündelt!

- Digitales Vertrags- und Schadenmanagement
- Handwerker-pool
- Expertennetzwerk Wohnungswirtschaft
- AsseNovo Academy

www.AsseNovo.de
0208 / 45 19 32 01

Liebe Leserinnen, liebe Leser, hallo Schalker!

Bereits zum dritten Mal dürfen wir euch voller Stolz zu einer Sonderausgabe über das historische Gelsenkirchen begrüßen. Haben wir in den ersten beiden Editionen die Stadtteile und die Zechen unserer Stadt unter die Lupe genommen, folgt nun das globale Aushängeschild: der FC Schalke 04!

Erneut haben wir für euch eine Vielzahl an alten Bildern zusammengestellt, die an vergangene Zeiten erinnern. Zeiten, die von (Neu-) Anfängen, von Triumphen, aber auch von Niederschlägen und von dunklen Episoden der Geschichte erzählen. In dieser Ausgabe behandeln wir die Jahre 1904 bis 1958 – eine turbulente Epoche. Auf der einen Seite stehen 7 gewonnene Deutsche Meisterschaften, 6 Westdeutsche Meisterschaften und ein Pokalsieg, auf der anderen zwei Weltkriege und die Instrumentalisierung durch die Nationalsozialisten. Ihr werdet demnach auch Fotos zu sehen bekommen, die Symbole der NS-Zeit beinhalten. Diese dienen selbstverständlich nicht der Verherrlichung, sondern ausschließlich der Dokumentation und Vollständigkeit.

Wir wünschen euch nun viel Spaß mit Ernst Kuzorra, Fritz Szepan, Berni Klodt und Co. Staunt, stöbert und (wenn ihr schon ein paar Jahre mehr auf dem Buckel haben solltet) schwelgt in Erinnerungen!

Glückauf!
Euer 4 Familii-Team

[sfr]



Impressum

Sonderausgabe 03 • März 2026

Herausgeber:
4 Familii Vertriebs GmbH & Co. KG
Peter Gendrzeiko
Goldbergstraße 84, 45894 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 - 94 58 91 - 0
Fax: 0209 - 94 58 91 - 28
E-Mail: info@4familii.de
Web: www.4familii.de

Vertrieb:
Patrick Olthof, Nico Gendrzeiko, Rüdiger Abramczik, Rosalia Cavaleri, Bianca Skibbe, Sascha Franz

Redaktion:
Sascha Franz (sfr),
Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen, Karlheinz „Kalle" Weichelt, Bodo Menze, Holger Osieck

Art Director:
Esther Schenk Panic

Fotografie:
Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen, Sammlung Karlheinz „Kalle" Weichelt, Nachlass Kurt Müller.
Esther Schenk-Panic, Pixabay.

Rechtliche Hinweise:
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzung in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Folgt uns auf Facebook: https://www.facebook.com/4familii



„Klar, wir behalten das.“

Nicht weg. Nur gut verstaut.

Wir haben den Extra-Raum, den Sie benötigen.

Lagerraum mieten

für Privat und Gewerbe

50 % Rabatt
für 12 Wochen
+10 % extra mit Code

2602-4F50-XT10

exklusiv für 4Familii

SPACE PLUS
SELFSTORAGE

0800 300 99 55 MYSPACEPLUS.DE

THEODOR-OTTE STR. 150 · GELSENKIRCHEN

Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.

Mit diesem Motto der „Stiftung Schalker Markt“, die ich ehrenamtlich vorstandsseitig seit vielen Jahren mit begleite und vertrete, will ich einerseits den Wert hervorheben, den es mit sich bringt, sich das hier im Laufe der Jahrzehnte Erlebte bewusst vor Augen zu führen und nicht die reale Historie auszublenden und damit zu vernachlässigen oder gar zu vergessen!



Andererseits will ich einen kleinen, ganz persönlichen und damit sehr subjektiv gefärbten Beitrag zum Thema „Historisches Gelsenkirchen“ leisten, wobei es mir vorrangig auch um den Heimatbegriff geht – „Heimat“, das ist für den Jungen aus Schalke-Nord, der Mitte des letzten Jahrhunderts im Elternhaus an der Kampfbahn Glückauf, in der König-Wilhelm-Straße Nr. 65, der heutigen Kurt-Schumacher-Straße 133 im Abschnitt der „Schalker Meile“ geboren wurde, dort aufwuchs und seinen Wohnsitz fast ein halbes Jahrhundert hatte, Erinnerung, Gegenwart und Ausblick auf das Kommende zugleich.

Lange und intensiv habe ich die Entwicklung des Stadtteils miterlebt und verfolgt.

Dabei stand von Beginn an der Fußball mit und rund um „Königsblau“ für uns im Mittelpunkt des Geschehens und bestimmte - lange begleitet vom Geruch der nahen Zeche Consol und vom Deputat-Koks, der die häusliche Zentralheizung speiste - das Leben!

Die „Hinterhofbolzerei“ in der Zeit der letzten Deutschen Meisterschaft der Knappen mit Berni Klodt, mit „Manni“ Kreuz, dem „Schwatten“ Willi Koslowski und dem „Dicken“ Manni Orzessek im Tor, in der der Fußball die Hauptrolle auch von uns Kindern und Heranwachsenden am Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre spielte, aber auch - wie ich erst viel später im Fremdsprachen-Studium realisierte - die dort gesprochene Sprache prägten uns, dort, wo die gelebten und erlebten Sprachregister unseres Reviers, dieses „melting pot of nations“ vielfältig waren: wo der Apothekersohn mit dem Sohn des „Malochers von Untertage“ zusammen kickte und aufwuchs und sich beide über den Fußball blendend verstanden und verständigten ...

Der Stadtteil, der dem FC vor mehr als 120 Jahren seinen Namen gab, wurde durch den Fußball zu einem der berühmtesten Stadtteile – und zwar über lokale und regionale, ja, sogar nationale Grenzen hinweg – was mir vor allem immer wieder dann vor Augen geführt wurde, wenn ich in rund anderthalb Jahrzehnten für den Club im internationalen Spielbetrieb unterwegs war: Gelsenkirchen wurde als Stadt in aller Regel für die meisten Menschen im Ausland erst wirklich greifbar, wenn sie hörten, dass diese Stadt in einem ihrer Stadtteile, nämlich in Schalke, unsere „Knappen“ beheimatete – „Königsblau“ wurde im Laufe der Zeit zum Begriff und der Verein zur Marke – über viele Grenzen hinweg!!

In diesem Sinne grüßt mit einem herzlichen Glückauf! und dem Herzenswunsch für eine gute Zukunft für die Menschen in unserer Heimat im Emscherland, für die Stadt Gelsenkirchen und für unsere „Blauen“, dem Fußball Club Schalke 04,

Bodo Menze

Quelle: By FC Schalke 04 - schalke04.de, Public Domain, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=50799346, Esther Schenk Panic

- **INSTANDSETZUNG**
- **RENOVIERUNG**
- **MODERNISIERUNG**

ALLES AUS EINER HAND –
RUND UM HAUS & GARTEN



INSTANDSETZUNG
RENOVIERUNG
MODERNISIERUNG
Service GmbH

Wir bringen Ihre Immobilie technisch & optisch auf den neuesten Stand.



INSTANDSETZUNG



RENOVIERUNG



MODERNISIERUNG



BRANDSCHADENSANIERUNG



WASSERSCHADENSANIERUNG

Vom Altbau zur modernen Wohnung in wenigen Wochen.

InReMo Service GmbH
Nordring 74, 45894 Gelsenkirchen-Buer

Tel: (0209) 380 69 82
Fax: (0209) 380 69 75

kontakt@inremo-service.de
www.inremo-service.de

Vorwort 5

Gründungsjahr 8
1904: Ein Arbeiterverein auf dem Weg zum Mythos.

Der Mythos Schalke 10
Vom Schalker Kreisel bis zur letzten Meisterschaft.

Die 1920er – Aufbruch 12
1922: Frühe Weichenstellungen und sportlicher Aufbau.
1928: Festigung der Mannschaft und wachsende Anerkennung.

Der Weg zur Spitzenmannschaft 13
1930: Der Verein etabliert sich im nationalen Wettbewerb.
1933: Beginn einer neuen sportlichen Epoche.

Die Grosse Dominanz 15
1934: Durchbruch und Start der Titelära.
1935: Bestätigung der Spitzenstellung.
1936: Kontinuität auf höchstem Niveau.
1937: Schalke bleibt das Maß aller Dinge.
1938: Erfolg und Stabilität in der Meisterphase.
1938: Training – Einblick in Spielkultur und Vorbereitung.

Kriegsjahre 28
1939: Fußball zwischen Alltag und Kriegsbeginn.
1939: Training – Vorbereitung unter veränderten Bedingungen.
1940: Spielbetrieb im Schatten des Krieges.
1941: Durchhaltewille trotz schwieriger Umstände.
1942: Letzte Meisterschaftsjahre der Kriegszeit.

Neubeginn nach dem Krieg 38
1946: Neustart im zerstörten Nachkriegsdeutschland.
1947: Wiederaufbau von Mannschaft und Verein.
1948: Sportlicher Anschluss an frühere Leistungen.
1947–1948: Training – Rückkehr zu Trainingsstrukturen.
1949: Stabilisierung und neue Perspektiven.

Frühe 50er & Auswärtsspiele 48
1950: Der Verein im Übergang in ein neues Jahrzehnt.
1950: Auswärtsspiele.
1951: Konstanz im Ligabetrieb.
1952: Wettbewerb in einer neu geordneten Fußballlandschaft.

Mythos Szepan & Kuzorra 60
Szepan & Kuzorra: Die prägenden Figuren der großen Jahre.

Zwischen Erinnerung und Realität 62
1953: Spuren des Krieges – Nachwirkungen der Kriegszeit.
1954: 50 Jahre Schalke 04 – Jubiläum und historischer Rückblick.
1954: Altmeisterteams – Im Zeichen der Erinnerung.

Späte 50er – Wandel 76
1956: Der Verein im Umbruch einer neuen Fußballära.
1958: Abschluss einer prägenden Generation.

Legenden – Mythos & Nachwirkung 80
Revierhelden: Spieler, die den Mythos Schalke 04 prägten.
Nachkriegshelden: Identifikationsfiguren der neuen Zeit.

Vorschau 84
Im Herbst folgt eine Sonderausgabe über Schalke 04 –
Von der letzten Meisterschaft bis zum Bau der Arena.



8
Die Gründung eines Phänomens.



16
1935: Endspiel Schalke - Stuttgart um die Deutsche Meisterschaft



28
1939: Endspiel FC Schalke 04 – Admira Wien.



60 Mythos: Szepan & Kuzorra



72
1954: Zum 50-jährigen Jubiläum vom FC Schalke 04 treten Altmeisterteams an.

Editorial 3
Impressum 3
Danksagung 86

1904 –1922 **Die Gründung eines Phänomens**

Vom Arbeiterviertel zur Legende des deutschen Fußballs



Der FC Schalke 04 ist heute ein absolutes Phänomen und weltweit eine Marke. Aus den Gründungsjahren gibt es leider sehr wenig Bildmaterial, dennoch wollen wir euch die Entstehungsgeschichte nicht vorenthalten.

Die Anfänge am Schalker Markt

Alles begann im Jahr 1904 – fernab von großen Stadien, fernab von Ruhm und Titeln. Der Legende nach trafen sich am 4. Mai zehn Jugendliche in der Hauergasse im Gelsenkirchener Stadtteil Schalke. Schüler und Lehrlinge, die auf der Zeche Consolidation oder bei der Firma Küppersbusch arbeiteten, vereint durch einen Traum: Fußball spielen und sich mit dem Rivalen Spiel und Sport Schalke 1896 messen. Aus diesem Wunsch heraus entstand der lose Zusammenschluss Westfalia Schalke, dessen Farben zunächst Rot und Gelb waren. Schriftliche Zeugnisse existieren nicht mehr, doch mündliche Überlieferungen formten über Jahrzehnte den Mythos vom Ursprung am Schalker Markt.

Aus Freizeitkickern wird ein Verein

Die junge Mannschaft teilte sich anfangs städtische Sportplätze mit anderen Vereinen, ehe ihnen ein Vereinswirt einen eigenen Platz an der Grenzstraße vermittelte. Der Zulauf war groß, Westfalia Schalke wuchs schnell. Bereits 1907 zählte der Verein 40 zahlende Mitglieder – ein Zeichen dafür, wie sehr der Fußball im Arbeitermilieu des Stadt-

> „Was hier im Kohlenstaub begann, sollte den deutschen Fußball verändern.“



teils verankert war. 1909 folgte der nächste wichtige Schritt: die offizielle Eintragung ins Vereinsregister. Aus Freizeitkickern wurde ein Verein. Erster Vorsitzender wurde Heinrich Hilgert, Wiegemeister auf der Zeche, da der eigentliche Anführer Willy Gies noch nicht volljährig war.

Die Knappen und ihre Wurzeln

Die enge Verbindung zum Bergbau prägte den Verein von Beginn an. Spieler, Funktionäre und Umfeld entstammten fast ausnahmslos dem Bergmannsmilieu – der Spitzname „die Knappen“ war geboren. Gleichzeitig haftete dem Klub ein Stigma an: Viele Familien hatten masurische Wurzeln, weshalb Westfalia Schalke in seinen frühen Jahren als „Polacken- und Proletenverein“ belächelt und abgewertet wurde. Doch genau aus diesem Umfeld entwickelte sich die besondere Identität, die Schalke bis heute auszeichnet.

Zwischen Krise und Neuanfang

Da der Westdeutsche Spiel-Verband den Verein zunächst nicht aufnahm, schlossen sich die Schalker Fußballer 1912 dem Schalker Turnverein 1877 an. Unter Präsident Fritz „Papa“ Unkel blieb die Fußballabteilung eigenständig, profitierte aber von der Verbandszugehörigkeit. Der Erste Weltkrieg brachte den Spielbetrieb jedoch nahezu vollständig zum Erliegen. Mehrere Anläufe, den Fußballbetrieb aufrechtzuerhalten, scheiterten an den Umständen der Zeit.



Der Schalker Kreisel

Was heute legendär klingt, entstand einst ganz pragmatisch auf den staubigen Plätzen von Schalke. Flache Pässe, ständiges Freilaufen, schnelle Kombinationen – der sogenannte „Schalker Kreisel“ war mehr als nur eine Spieltechnik. Er zeigte, wie eng das Team zusammenspielte, fast schon telepathisch. Entwickelt aus der Leidenschaft junger Fußballer, geprägt von der Gemeinschaft im Arbeiterviertel und unterstützt durch die fußballerische Ausbildung der Ballmann-Brüder, machte der Kreisel Schalke 04 zu einer dominierenden Kraft im deutschen Fußball. Der Name entstand später, doch die Magie dieser Spielidee begann bereits in den frühen 1920er-Jahren und verzauberte eine ganze Generation.

Die Geburt einer Legende

Erst nach Kriegsende kam Bewegung in die Entwicklung. Am 24. Juli 1919 schlossen sich der Turnverein 1877 und Westfalia Schalke endgültig zum Turn- und Sportverein Schalke 1877 zusammen. Kurz zuvor ereignete sich – der Legende nach am 25. Mai 1919 – ein Moment von historischer Tragweite: Ein gewisser Ernst Kuzorra lief erstmals im Jugendbereich für Schalke auf. Ein Name, der später untrennbar mit dem Mythos des Vereins verbunden sein sollte.

Der Beginn des Schalker Kreisel

In den frühen 1920er-Jahren wuchs Schalke sportlich und strukturell. Mehrere Senioren- und Jugendmannschaften gingen an den Start, erste Aufstiege folgten. 1922 wagten sich die Knappen erstmals auf internationales Parkett und empfingen den Wiener Associationfootball-Club. Die knappe 1:2-Niederlage zeigte, dass Schalke auf dem richtigen Weg war. Prägend für diese Phase waren die Brüder Hans und Fred Ballmann, die ihre fußballerische Ausbildung in England erhalten hatten. Mit ihnen hielt ein neuartiger Stil Einzug: flache Pässe, schnelles Kombinationsspiel, ständiges Freilaufen. Diese Ideen legten den Grundstein für das, was später als Schalker Kreisel in die Fußballgeschichte eingehen sollte.

Quelle: FC Schalke 04 - schalke04.de, Public Domain, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=50799346, Esther Sarenk-Panic

Kumpel, Kreisel, Krone

Vom Schalker Kreisel zur letzten Deutschen Meisterschaft 1958

Aus den Gassen Gelsenkirchens hinauf auf die große Fußballbühne: In den 1920er-Jahren formte sich auf den Sportplätzen der Stadt ein Spielstil, der bald als „Schalker Kreisel“ bekannt werden sollte. Namen wie Ernst Kuzorra und Fritz Szepan stehen bis heute für den Aufstieg der Knappen von einem Arbeiterverein zum erfolgreichsten Klub des Landes. Doch der Weg war nicht frei von Brüchen – vom „Profi-Skandal“ 1930 bis zur Instrumentalisierung im Nationalsozialismus. Zwischen Grubengasfeuern und Glückauf-Kampfbahn erlebte Schalke seine erste große Blütezeit: sechs Meisterschaften, ein Pokalsieg – und ein Fußball, der Deutschland veränderte. Auch die Nachkriegszeit brachte für Schalke 04 große Momente – und herbe Rückschläge. 1958 krönten sich die „Knappen“ zum siebten und bis heute letzten Mal zum Deutschen Meister, getragen von einer jungen, kampfstarken Mannschaft um Berni Klodt. Die Bilder dieser Jahrzehnte erzählen von Aufbruch, Leidenschaft und einer Stadt im Rausch des Spiels.

1920 bis 1958



”

Aus dem Staub der Zechen wurde Fußballgold.



1922



Hessler 06 – Schalke 77 – 26. Februar 1922

Dieses Motiv zeigt uns die Paarung aus einem Freundschaftsspiel zwischen dem SV Hessler 06 und Schalke 77 vom 26.02.1922. Das Spiel endete 2:2. Die dunklen Trikots tragen natürlich die Spieler vom FC Schalke 04. Am 24. Juli 1919 schlossen sich der Schalker Turnverein 1877 und der Sportverein Westfalia Schalke endgültig zusammen, aus ihnen wurde der Turn- und Sportverein Schalke 1877. Der ältere Mann rechts ist „Papa Unkel“ und der Herr ganz links mit Hut, der damalige Obmann Fritz Unkel.

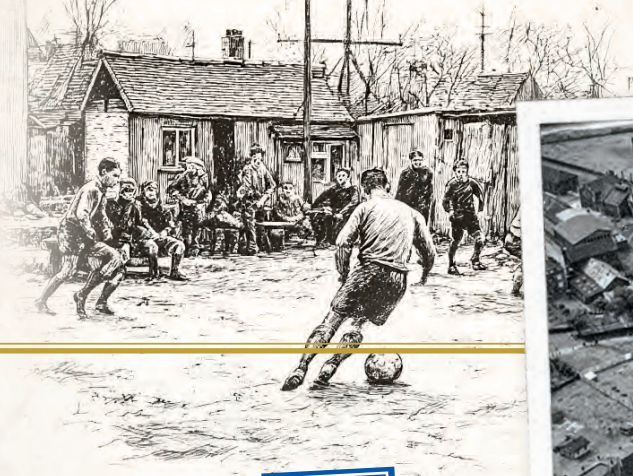
1928



Glückauf Kampfbahn, König - Wilhelm - Straße von Caubstraße aus – 2. September 1928

Nachdem feststand, dass der Platz an der Grenzstraße den Ansprüchen nicht mehr genügte, half die nahe Zeche Consolidation mit einem 50.000 Quadratmeter großen Baugrundstück. Am 8. August 1927 wurde der Grundstein für die Glückauf-Kampfbahn gelegt, am 2. September 1928 wurde die neue Spielstätte eingeweiht. Das Bild zeigt den Eingangsbereich an der König-Wilhelm-Straße (heutige Kurt-Schumacher-Straße) nach 1928 von der Caubstraße aus gesehen.







1928

Vogelperspektive Glückauf – Kampfbahn – 1928

Auf diesem seltenen Unikat sehen wir am unteren Bildrand den Verlauf der König-Wilhelm Straße mit dem Eingangsbereich der neu erbauten Glückauf-Kampfbahn an der heutigen Kurt-Schumacher-Straße 145 bis 147. Der Fußballplatz wurde 1928 errichtet. Die Aufnahme entstand während der Festwoche zwischen dem 25. August und dem 2. September 1928. Wie man sieht, ist die ganze Sportanlage von einer Mauer umgeben. Das Stadion hatte noch einen Eingang von der verlängerten Caubstraße, rechts im Bild. Zu erkennen sind hinter der Tribüne auch die alten Umkleidekabinen (helles Dach). Der spätere Trainingsplatz an der Caubstraße ist noch nicht vorhanden. Gegenüber vom Eingangsbereich erkennt man die katholische Volksschule Anna, die früher zur Braubauerschaft gehörte. Am oberen linken Bildrand liegt das Gaswerk der Stadt Gelsenkirchen mit dem Gasometer.

1930



FC Schalke 04, Glückauf-Kampfbahn, Handball – ca. 1930

Der FC Schalke 04 hatte neben dem Fußball auch eine Handballmannschaft. Diese Aufnahme entstand wohl in den 1930er Jahren in der Glückauf-Kampfbahn in Schalke-Nord.

1930



FC Schalke 04 Glückauf-Kampfbahn, evtl. Handballmannschaft – ca. 1930

Hier eine Aufnahme, die in der Glückauf-Kampfbahn in Schalke-Nord entstand, womöglich in den frühen 1930er Jahren. Ob es sich hier um eine Profimannschaft handelt oder eine Freizeittruppe lässt sich nicht mehr feststellen. Interessant ist der Gasometer, der sich in unmittelbarer Nähe (links) neben der Haupttribüne befand.

„Der Kreisel war mehr als Fußball – er war ein Versprechen: Dass aus Arbeit Kunst werden kann.

— Dietrich Schulze-Marmeling, Fußballhistoriker

1933



FC Schalke 04 – 1933

Das Foto zeigt die Schalker Mannschaft, die zum ersten Mal in einem Endspiel um die Deutsche Meisterschaft stand. Das Spiel wurde am 11. Juni 1933 in Köln, im Müngersdorfer Stadion ausgetragen. Fortuna Düsseldorf siegte mit 3:0. Das Motiv entstand in Oberhausen, im damaligen Stadion Niederrhein, bei einem Freundschaftsspiel gegen die Spielvereinigung Oberhausen-Styrum (07.08.1932, 3:3).



1933



Bahnhofsvorplatz – 15. September 1933

Es muss ein großes Ereignis stattgefunden haben, das evtl. einen Bezug zum FC Schalke 04 hatte, die Mannschaft wurde 1934 erstmalig Deutscher Meister. Möglicherweise sehen wir einen Empfang nach einem Pokalspiel. Wir befinden uns im September 1933 und sehen diese tolle Ansicht am Banhofsvorplatz! Die Karte wurde am 9. September 1933 verschickt.

1934



FC Schalke 04, Empfang am Hauptbahnhof Gelsenkirchen
– Juni 1934

Im Berliner Poststadion gewannen die Schalker am 24.06.1934 2:1 gegen den 1.FC Nürnberg und konnten ihren ersten Deutschen Meistertitel feiern. Die Tore schossen Fritz Szepan und Ernst Kuzorra. Gelsenkirchen bereitete der Mannschaft einen imposanten Empfang am Gelsenkirchener Hauptbahnhof. Am Bahnhofsvorplatz erwarteten zahlreiche Fans die Ankunft der Mannschaft.



1935



FC Schalke 04
– 1935

Die Collage der Schalker Mannschaft entstand 1935 und zeigt die Truppe, die am 23. Juni 1935 in Köln im Müngersdorfer Stadion im Endspiel gegen den VfB Stuttgart 6:4 gewonnen hat.

„Ich wusste nicht, wohin mit dem Ball, da hab' ich ihn einfach reingewichst.“

— Ernst Kuzorra, Endspiel um die Deutsche Fußball-Meisterschaft





Endspiel Schalke-Stuttgart 6-4
– 23. Juni 1935

Am Sonntag, den 23.06.1935 fand das Finale um die Deutsche Meisterschaft in Köln im Müngersdorfer Stadion gegen den VfB Stuttgart vor 74.000 Zuschauern statt. Das Spiel gewann der ruhmreiche FC Schalke 04 mit 6:4 (3:0). Die Tore schossen Ernst Pörtgen (3x), Ala Urban, Rudi Gellesch und Ernst Kalwitzki. 6. von links Ernst Kuzorra, ganz rechts sein Schwager Fritz Szepan.

CONVENIO

DAS PRIVATE ALTENDOMIZIL



„Wir haben ein privates Altendomizil geschaffen, in dem Sie die Sicherheit umfassender Versorgung und Pflege in einer persönlichen Atmosphäre finden."

CONVENIO befindet sich in zentraler Lage von Gelsenkirchen direkt am Bulmker Park mit einer Bushaltestelle vor dem Haus.
Vom ehemaligen Anwesen der Familie Krümpelmann wurde die Gründerzeitvilla erhalten und liebevoll restauriert. Zusammen mit dem sich anschließenden Neubau entstand eine ‚Architektur für den Menschen' mit einer wohltuenden, klaren Ausstrahlung.

Wir bieten Ihnen:

- *52 Mietappartements von 24 bis 65 qm*
- *Ganzheitlich ausgerichtete Versorgung*
- *Pflege, wann und in welchem Umfang Sie sie brauchen*
- *Pflege stets in der eigenen Wohnung*
- *Feste Bezugspersonen für jeden Bewohner*
- *Restaurant und Café in der Villa*

Der persönliche Eindruck ist am überzeugendsten. Deshalb freuen wir uns auf Ihren Besuch und stimmen gerne einen Besichtigungstermin mit Ihnen ab.
Alle Preise zu Pflege und Wohnen finden sie auf der Homepage und in unserer Infobroschüre.







CONVENIO • BULMKER STR. 117 • 45888 GELSENKIRCHEN • TEL. 02 09 - 92 400 • FAX 02 09 - 92 40 250
info@convenio-gelsenkirchen.de • www.convenio-gelsenkirchen.de

1935



Deutsche Meisterschaft 1935 ins Müngersdorfer Stadion
– 1935

Die Mannschaft läuft zum Endspiel um die Deutsche Meisterschaft 1935 ins Müngersdorfer Stadion zu Köln ein. S04 schlägt den VfB Stuttgart mit 6:4 und wird zum zweiten Mal Meister.

„Als die Mannschaft 1935 ins Müngersdorfer Stadion einlief, tobte Gelsenkirchen. Nach dem 6:4 gegen Stuttgart jubelten die Menschen, als gäbe es kein Morgen.“

1936



FC Schalke 04, Bauarbeiten Tribüne Glückauf Kampfbahn
– 1936

Wir sehen hier eine Ansicht vermutlich aus dem Jahr 1936, als die Tribüne der Glückauf-Kampfbahn auf die Länge von 110 Metern ausgebaut wurde. Darauf deutet der Richtkranz in der Bildmitte hin, sodass es sich um das Richtfest der neuen Tribüne im September 1936 handeln müsste.



1937



Adolf Urban im Spiel gegen Herne

– 1937

Heute unvorstellbar, wie nah die Zuschauer hier 1937 beim überraschenden 0:0 in Herne Adolf „Ala“ Urban bei einem Eckball umringten.

1937



Schalker Spieler in Bacharach

– 1937

1937 verbrachte der damalige deutsche Fußballmeister Schalke 04 einen 10-tägigen Erholungsurlaub in Bacharach. Hier zu sehen unter anderen Ernst Kalwitzki (2.v.l.) und Ernst Kuzorra (2.v.r.).



FC Schalke 04, Ernst Kuzorra tritt das Siegestor

Ernst Kuzorra, das große Idol vom FC Schalke 04 in seiner Glanzzeit. Leider lassen sich Spiel, Spielort und Jahr, in dem er das Siegtor schoss, nicht genau bestimmen. Er spielte zwischen 1920 und 1940 für die Blau-Weißen, wurde 6x Deutscher Meister und schuf zusammen mit seinem Schwager Fritz Szepan den bekannten Schalker Kreisel. Mit 45 Jahren beendete er 1950 seine Karriere als aktiver Spieler. Er starb am Neujahrstag 1990 in Gelsenkirchen mit 84 Jahren. Seine Ruhestätte ist auf dem Friedhof Rosenhügel.

1938



SpVgg. Röhlinghausen – FC Schalke – 1938

Auswärtsspiel in der Gauliga auf Asche, am Ende der Saison qualifizierte sich Schalke 04 für die Endrunde der Deutschen Meisterschaft und wurde Meister.





SpVgg. Röhlinghausen – FC Schalke
– 1938

Die Zuschauer kamen im feinen Zwirn, wenn Schalke zu Gast war.

1938

Ernst Kuzorra – das große Idol von Schalke, das mit seinem Spiel den Fußball verzauberte und den Schalker Kreisel unsterblich machte.



Auswärtsspiel bei Fortuna Düsseldorf
– 1938

Das Paul-Janes-Stadion platzte aus allen Nähten, sodass die Zuschauer sogar Platz auf dem Tribünendach fanden.

1938



Auswärtsspiel bei Fortuna Düsseldorf
– 1938

Tor oder kein Tor? Die Fans hielten den Atem an, als würde jede Entscheidung das Schicksal der Meisterschaft bestimmen – so lebendig war der Fußball mit Schalke damals.

FC Schalke 04 – Berliner SV
– 21. Juli 1940

Ernst Kuzorra führt die Mannschaft in der Glückauf-Kampfbahn aufs Feld – Gelsenkirchen sah ihn als Symbol für Stolz, Leidenschaft und den unverwechselbaren Schalker Kreisel.





FC Schalke 04 – Berliner SV
– 1938

Der Berliner Torhüter pflückt eine Flanke herunter, während Kuzorra und seine Mannschaft das Spielfeld dominieren – Fußball voller Spannung und Eleganz.

1938

Anzeige



Training in der Glückauf-Kampfbahn am 01.05.1938





Fritz Szepan und Otto „Ötte“ Tibulsky beim Zweikampf.



Ernst Kalwitzki, Valentin Przybylski, Bernhard „Natz“ Füller (v. l. n. r.).



Fritz Szepan fokussiert sich auf den Ball.

„Schweiß, Ehrgeiz und unerschütterlicher Kampfgeist – die Athleten der Glückauf-Kampfbahn schreiben Geschichte auf jedem Schritt des Rasens.“



Hans Klodt (Torwart und älterer Bruder von Berni Klodt) & Ötte Tibulsky beim Dauerlauf.



Ötte Tibulsky, Otto Schweisfurth, Hans Klodt, Bernhard „Natz" Füller (v. l. n. r.).



Willi Mecke, Ötte Tibulsky, Otto Schweisfurth, Hans Klodt, Natz Füller (v. l. n. r.)

Training in der Glückauf-Kampfbahn am 01.05.1938



Ernst Poertgen steigt zum Kopfball hoch, dahinter steht etwas verdeckt Ernst Kuzorra. Links schaut Ernst Kalwitzki zu, rechts Fritz Szepan.



Adolf „Ala“ Urban am Kopfballpendel – Urban ist in Russland gefallen, später wurde er von SO4 unter Federführung des damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Clemes Tönnies auf den Schalker Fan-Feld-Friedhof in GE-Sutum umgebettet.



Ötte Tibulsky im Zweikampf mit Valentin Przybylski, im Hintergrund verfolgt Trainer „Bumbas“ (auch „Bumbes“ genannt) Hans Schmidt das Duell.



Fritz Szepan steigt hoch zum Kopfball – beobachtet von Valentin Przybylski, Ernst Poertgen und Trainer Hans „Bumbas“ Schmidt



Ötte Tibulsky

”

Unter strahlender Sonne formt sich hier nicht nur Körperkraft, sondern auch die unbändige Hoffnung auf Erfolg und Triumph.



(l.) Obmann Karl Stutte, der später kurzfristig Präsident als Nachfolger von Friedrich Maria Levisohn wurde.

1939

Endspiel FC Schalke 04 – Admira Wien 9-0, – Empfang am Hauptbahnhof Gelsenkirchen

– 18. Juni 1939

Am 18.06.1939 feierte der FC Schalke 04 seine vierte deutsche Meisterschaft vor 100.000 Zuschauern in Berlin. Die Königsblauen schlugen Admira Wien mit 9:0 (4:0). Der Empfang und die Freude der Fans kannte am Gelsenkirchener Bahnhofsvorplatz keine Grenzen. Schalker Jugendspieler, sowie Arbeitskameraden, wie hier von Ernst Pörtgen, waren vor Ort.

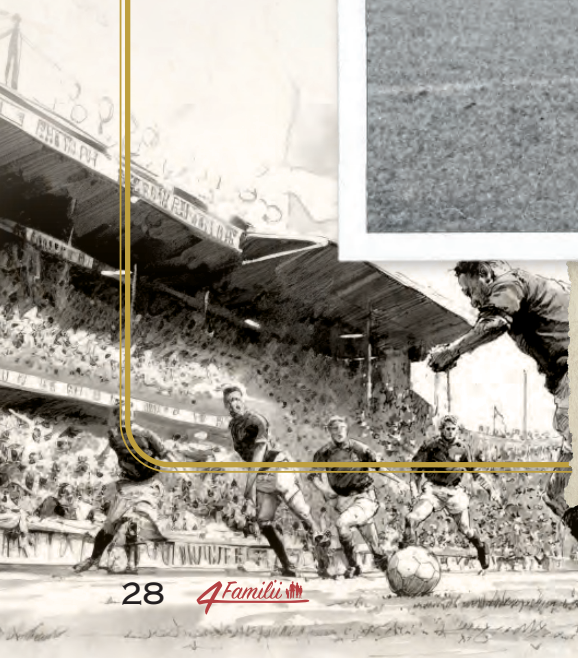




Endspiel FC Schalke 04 – Admira Wien 9-0

– 18. Juni 1939

Unter der Leitung von Schiedsrichter Gerhard Schulz sahen 100.000 Zuschauer im Endspiel im Berliner Olympiastadion einen grandiosen 9:0-Erfolg der blauweißen Knappen. Rechts hebt Fritz Szepan nach einem Torerfolg jubelnd die Arme.





Schalke 04, Bahnhofstraße Nähe Bahnhof – Juni 1939

Nach einem fulminanten Sieg am 18.06.1939 im Berliner Olympiastadion vor 100.000 Zuschauern mit 9:0 (4:0) gegen SK Admira Wien wurde der FC Schalke 04 zum 4. Male Deutscher Meister. Die Freude in Gelsenkirchen kannte keine Grenzen und so sah es dann in Nähe des Hauptbahnhofes / Bahnhofstraße im Juni 1939 aus.

1939



F. C. Gelsenkirchen Schalke 04

Berg, Tibulski, Kalwitzki, Urban, Bornemann, Pörtgen, Szepan, Gellesch, Schweißfurth, Klodt, Kuzorra

FC Schalke 04
– 23. Juli 1939

Diese Ansichtskarte wurde am 23.07.1939 verschickt und zeigt die populärste und beliebteste Mannschaft seinerzeit, den FC Schalke 04, den berühmten Schalker Kreisel!

„Wenn Kuzorra den Ball hatte, hielt das Stadion den Atem an – und wenn er traf, jubelte ganz Gelsenkirchen. Für uns war er mehr als ein Spieler – er war Schalke.“

— Zeitzeuge über das Wirken von Ernst Kuzorra, ca. 1939, die Deutsche Fußball–Meisterschaft

1939



FC Schalke 04, Deutscher Meister – 1939

Hier sehen wir eine Aufnahme des mehrfachen deutschen Meisters und Großmeisters, wohl im Jahre 1939.



FC Schalke 04 – 18. Juni 1939

Hier zu sehen ein Mannschaftsfoto vom sensationellen 9:0-Endspielsieg gegen Admira Wien am 18. Juni 1939 im Berliner Olympiastadion. Das Vorspiel bestritten übrigens die Jugend-Mannschaften der beiden Vereine. Die Schalker Jugendspieler gewannen 4:2 und begeisterten die Zuschauer.



FC Schalke 04

Der 1. Großdeutsche Meister FC Schalke 04. Alles in allem war es seine 4. Deutsche Meisterschaft. Seit 1926/27 sechs mal im Endspiel, Tschammer Pokalsieger 1938, Pokal-finalist 1935 und 1937, Besieger des englischen Tabellen-dritten Brentford 1937 mit 6:2, ständiger Westfalen-Erster.

Meisterschaftsfeier Schalke 04

Wir schauen hier in die Schalker Straße und sehen den Meisterschaftszug des FC Schalke 04 mit Ernst Kuzorra. Rechts neben Kuzorra erkennt man Adolf „Ala“ Urban. Ganz vorne rechts ist noch ein Stück des früheren Lokals, Bergischer Hof“ zu sehen. Der Blick geht in Richtung Süden.

„Nach dem 9:0 gegen Admira Wien strömten Tausende zur Bahnhofstraße. Gelsenkirchen feierte den Titel, als gäbe es kein Morgen.“

—Heinz Brockmann, Lokalreporter der „Gelsenkirchener Zeitung“, 19. Juni 1939

1939



1940



FC Schalke 04 –
21. Juli 1940

Schalker Mannschaftsfoto vom Endspiel am 21. Juli 1940 – 1:0-Sieg gegen den Dresdner SC im Berliner Olympiastadion.

1940



FC Schalke 04 – 21. Juli 1940

Dieses Ansichtskartenmotiv wurde am 21. Juli 1940 im Berliner Olympiastadion aufgenommen, nachdem die Schalker den Dresdner SC mit 1:0 besiegt hatten. Von links nach rechts sind vorne folgende Spieler zu sehen: Heinz Hinz (verdeckt von Ernst Kuzorra), Ernst Kuzorra, Ötte Tibulsky, Hans Bornemann, Fritz Szepan, Herbert Burdenski, Hans Klodt, Willi Schuh, Hermann Eppenhoff, Ernst Kalwitzki, Bernhard „Natz“ Füller.



1941





Tschammerpokal-Finale –
2. November 1941

Impression vom verlorenen Tschammerpokal-Finale am 02.11.1941 gegen den Dresdner SC (1:2) im Berliner Olympiastadion. Der zwischenzeitliche Ausgleich durch Ernst Kuzorra war zu wenig, sodass sich der DSC zum zweiten Mal in Folge zum Pokalsieger küren konnte.

Anzeige



1942

FC Schalke 04 - Rapid Wien – 1942

Das Schalker Mannschaftsfoto entspricht genau der Aufstellung, die die Schalker bei ihrem 2:0-Endspielsieg gegen Vienna Wien am 5. Juli 1942 in Berlin hatten. Das Foto ist aber wohl kaum damals im Berliner Olympiastadion aufgenommen worden. Dafür müsste die Kulisse im Hintergrund doch imposanter sein. Aufnahmeort war möglicherweise die Glückauf-Kampfbahn.

(Autor: Prömmel)



FC. Schalke 04 mehrfacher deutscher Meister

Von links nach rechts:
Hinz Heinz, Eppenhof Hermann, Kalwitzki Ernst, Tibulski Otto, Urban Alfred, Burdenski Herbert, Schweißfurth Otto, Szepan Fritz, Bornemann Hans, Flotho Heinz, Kuzorra Ernst



Ernst Kuzorra beim Obstkauf am Schalker Markt

Da staunten die Besucher des Schalker Marktes nicht schlecht, als der legendäre Ernst Kuzorra (ein Schwager war Fritz Szepan) an einem Marktstand auftauchte. Lag ja nahe, da sich sein Geschäft Nähe des Schalker Marktes befand.



FC Schalke 04, Spielszene Ernst Kuzorra - Fritz Szepan - Ala Urban

Schalker Kreisel nannte man damals die Spielweise der Knappen. Die Schalker beherrschten das Passspiel mit direkten kurzen Pässen und das aktive Freilaufen der nicht ballführenden Mitspieler, um dem Ballbesitzenden permanent mehrere Anspielstationen zu bieten. Wir sehen Ernst Kuzorra, seinen Schwager Fritz Szepan und Ala Urban.



Endspiel Schalke – Vienna Wien

– 05. Juli 1942

Im Endspiel am 04.07.1942 um die Deutsche Meisterschaft der Saison 1941/42 siegte der FC Schalke 04 mit 2:0 (2:0) gegen den First Vienna SC (Wien) im Berliner Olympiastadion durch Tore von Ernst Kalwitzki und Fritz Szepan. Am 05.07.1942 wurden die Fußballhelden, wie hier zu sehen Ernst Kuzorra, dann am Gelsenkirchener Hauptbahnhof gebührend empfangen.

1942



Endspiel Schalke – Vienna Wien

– 05. Juli 1942

Im Endspiel am 04.07.1942 um die „Deutsche Meisterschaft" der Saison 1941/42 vor 90.000 Zuschauern siegte der FC Schalke 04 mit 2:0 (2:0) gegen den First Vienna SC (Wien) im Berliner Olympiastadion durch Tore von Ernst Kalwitzki und Fritz Szepan. Die Aufnahme nach Ende des Spiels zeigen freudestrahlende Spieler – u.a. Ernst Kuzorra (rechts mit Lederball), mittig Ernst Kalwitzki und Adolf „Ala" Urban.

„Ob ich verroste und verkalke, ich bleibe immer noch auf Schalke.

— Echter Ruhrpott-Glaube, der über Jahrzehnte trägt.



FC Schalke 04 – Vienna Wien
– 1942

Die Zuschauer rund ums Marathontor im Berliner Olympiastadion warten auf den Beginn des Endspiels um die Deutsche Meisterschaft 1942, das Schalke 04 schließlich mit 2:0 für sich entscheiden wird.

„Schalkes Spiel war ein Meisterwerk aus Tempo und Passgenauigkeit – und das Publikum feierte jeden Schritt Richtung 2:0 wie ein Triumph der Ordnung gegen das Chaos.“

1942



FC Schalke 04 – Vienna Wien
– 05. Juli 1942

Endspiel um die Deutsche Meisterschaft 1942: vor dem Anpfiff..



ETECH
ELEKTRO TECHNIK GMBH

Goldbergstr. 84
45894 Gelsenkirchen
+49 209 179 875 16

E-mail: info@etech-gmbh.com
www.etech-gmbh.com

1946



FC Schalke 04 – Troisdorf 05 3-1
– 06. Januar 1946

Hier sehen wir die beiden Mannschaften vom FC Schalke 04 und Troisdorf. Das Spiel fand am 06.01.1946 statt. Das Spiel gewannen die Schalker mit 3:1.

„Inmitten von Trümmern schenkte uns Schalke für einen Moment den Glauben an bessere Zeiten zurück – ein 3:1, das mehr war als nur ein Sieg.

— Karl-Heinz Merten, Sportreporter, 6. Januar 1946



FC Schalke 04
– ca. 1946

Das Bild dürfte aus dem Jahr 1946 stammen. Erst im März 1946 ging nämlich der offizielle Mannschaftsspielbetrieb (Landesliga) wieder los. Vollständige Aufzeichnungen über die Aufstellungen in den verschiedenen Spielen dieses Jahres sind aber nicht verfügbar. Das Bild muss aber auch nicht bei einem der Meisterschaftsspiele entstanden sein. Schließlich haben die Schalker ab Juli 1945 eine Vielzahl von „Kartoffelspielen" bestritten - durchweg auswärts, da die Glückauf-Kampfbahn erst im Juli 1946 wieder eröffnet werden konnte. Zunächst haben sie sogar noch unter dem Namen „Team Aschenkippe" gespielt, da die alten Vereinsnamen in den ersten Monaten nach Ende des Krieges noch nicht benutzt werden durften. Am 25. November 1945 haben die Schalker dann, wieder unter dem richtigen Vereinsnamen, ein Spiel gegen eine englische Auswahl der 53. Division bestritten. Da waren fast alle, die auf dem Bild zu sehen sind, auch am Ball. Es könnte also auch schon von 1945 stammen. Nach 1946 aber eher nicht, da Fritz Pliska da wohl schon nicht mehr für Schalke aktiv war. (Autor: Prömmel)





F. C. Schalke 04

Kuzorra, Klodt I, Szepan, Schweißfurt, Winkler, Hinz, Tibulski, Glawlicek, Berg, Klodt II, Dargaschewski

FC Schalke 04 – 15. September 1947

Diese Karte wurde am 15.09.1947 verschickt. Das Foto stammt aus der Saison 1946/47. Vermutlich stammt das Foto vom Endspiel um die Westfalen-Meisterschaft. Da spielten die Schalker genau in dieser Aufstellung. Das Spiel fand am 18.05.1947 in Herne statt. Die Schalker verloren gegen Borussia Dortmund mit 2:3 und konnten sich damit zum ersten Mal diesen Titel nicht sichern.



Von links nach rechts: Tibulski, Klodt I, Schweißfurt, Burdenski, Hinz, Klodt II, Sontow, Gawlicek, Winkler, Berg, Dargascnewski

FC Schalke 04 – 1947

Dieses Bild stammt aus der Saison 1946/47. Details zu dem genauen Zeitpunkt und Ort der Aufnahme kann ich leider nicht nennen. Möglicherweise handelt es sich um eine Aufnahme aus einem der vier Spiele um die (Britische) Zonenmeisterschaft, die Schalke 1947 nach der „normalen" Meisterschaftsrunde als Gruppenmeister noch bestritten hat. Zunächst mussten die Schalker sich als Verlierer des Spiels um die Westfalen-Meisterschaft in der Runde der westdeutschen Vizemeister für die weiteren Spiele qualifizieren. Das schafften sie in diesen beiden Spielen: Am 01.06.1947 gegen Alemannia Aachen (5:0-Sieg, in Essen, wahrscheinlich in gleicher Aufstellung wie gegen Dortmund), am 15.06.1947 gegen Fortuna Düsseldorf (4:0-Sieg, in Recklinghausen, weitere Details nicht bekannt). Im Viertelfinale spielte Schalke dann am 22.06.1947 im Hamburger Volksparkstadion gegen den HSV. Das Spiel endete 0:0 nach Verlängerung. Das Wiederholungsspiel am 29.06.1947 in der Glückauf-Kampfbahn gewannen die Hamburger schließlich mit 2:0. (Autor: Prömmel)

1948



FC Schalke 04 – Alemannia Aachen 3-0 – 07. März 1948

Am 22. Spieltag traf der FC Schalke 04 auf Alemannia Aachen in der Oberliga West. Das Spiel fand am Sonntag, den 07.03.1948 um 15:00 in der Glückauf-Kampfbahn statt. Das Spiel gewannen die Schalker mit 3:0 (0:0). Am Anstoßkreis links steht Ernst Kuzorra. Das Spiel leitete Schiedsrichter Merten.

> **Damals war jeder Sieg ein Stück Hoffnung – und Kuzorra unser Leuchtturm.**
>
> — Ruhrpresse, 1948





Schalke 04 – Fort. Düsseldorf 2-0 – 28. November 1948

Hier sehen wir ein Motiv der Oberliga West. Das Spiel unter der Leitung von Schiedsrichter Frießner (10. Spieltag) fand am 28.11.1948 in der Glückauf-Kampfbahn statt und endete 2:0 (0:0) für den FC Schalke 04 gegen Fortuna Düsseldorf. Rechts gut zu erkennen unser Idol Ernst Kuzorra.

1948

FC Schalke 04



Nicht zu allen Spielern auf dem Bild gibt es Informationen (Hans Walden!). Zu einzelnen ist nur ganz wenig in Erfahrung zu bringen. Vor allem, was die genaue Dauer ihrer Zugehörigkeit zu Schalke betrifft (Günter Schneider, Werner Kotzur, aber auch Fritz Pliska). Von Pliska ist z. B. überliefert, dass er bereits in der Saison 1942/43 ein Gauliga-Spiel für die Blauen bestritten haben soll. Von daher käme evtl. auch diese Saison in Betracht. Dann müsste aber z. B. Heinz Flotho auch noch auf der Karte zu sehen sein. Auf der anderen Seite fehlt mir Georg Gawliczek auf dem Foto. Also - alles etwas vage. Aber für das plausibelste Entstehungsjahr des Bildes halte ich das (Früh)Jahr 1946, als der offizielle Spielbetrieb auch wieder los ging. (Autor: Prömmel)

Anzeige

Unsere Leistungen – Bei uns sind Sie in guten Hände!

Unser Leistungsspektrum ist vielseitig und innovativ. Sie bauen oder renovieren ein Haus? Kein Problem für uns. Wir kümmern uns gerne um die Bedachung. Dies bieten wir sowohl für Steil- als auch für Flachdächer an. Sie haben kaputte oder durchnässte Dachbalken? Wir tauschen diese für Sie aus. Außerdem reparieren und errichten wir Fassaden und verkleiden diese nach Wunsch.

Kontaktieren Sie Uns!
Herrmann Bedachungen GmbH
Theodor-Otte-Straße 146 45897
Gelsenkirchen

herrmann-bedachungen@gelsennet.de
Telefon: 0209 - 499 153
Mobil: 0163 - 2977441 / 0178 - 6527657

Herrmann Bedachungen GmbH
BEDACHUNG • ISOLIERUNG
BAUKLEMPNEREI • FASSADENVERKLEIDUNG



Training in der Glückauf-Kampfbahn – 1947/48



Willi Engels, Heinrich Grzella, Werner Kretschmann (v. l. n. r.).



Werner Kretschmann, August Beverungen, Heinrich Grzella



„Lachen, Sprinten, Tore üben – auf der Glückauf-Kampfbahn lebt der Spaß am Spiel.“



Rechts im Bild Camillo Forstkamp (später Trainer der A-Jugend), Heinrich Karla und August Beverungen.



Kurt Maretzki war nie Spieler, wurde aber in den 70er-Jahren langjähriger Betreuer der SO4-Amateurmannschaft unter Trainer Manfred „Manni“ Kreuz.

„Mit jedem Sprint, jedem Pass und jedem Schuss auf dem Grün der Glückauf-Kampfbahn formt sich der Geist von Schalke – Leidenschaft, Ausdauer und unbeugsamer Wille prägen die Helden dieser Stunde.



Ötte Tibulsky, „Heia“ Wilhelm Dagaschewski, Betreuer Pott, Willi Berg

Training in der Glückauf-Kampfbahn – 1947/48



Trainer Willi Schäfer, von rechts: Erich Matzek, Herbert Burdenski, Heinz Karla, Heinrich Grzella, Werner Kretschmann, Heinrich „Heini" Kwiatkowski



Sportgemeinschaft 1946 Geldern

Samstag, den 25. Januar 1947
Anstoß 14.30 Uhr

Sportgemeinschaft 1946
(Trainer Gawliczek, Schalke 04)

gegen

SCHALKE 04

mit

Klodt I
Berg Schweißfurth
Gawliczek Tibulski Dargaschewski
Klodt II Hinz Burdenski Czepan Winkler

Sportplatz Geldern am Brühl

Zugverbindungen: Ab Krefeld 12.10 Uhr, ab Kleve 12.02 Uhr
ab Menzelen 12.24 Uhr

Eintritt: Erwachsene 2.50 RM., Kriegsbeschädigte und Jugendliche 1 RM.

Spielankündigungsplakat zum Freundschaftsspiel des FC Schalke 04 in Geldern. Besonders interessant sind die Details – wie z. B. die Angabe der Zugverbindungen.



Trainer Willi Schäfer



vordere Reihe (V. l. n. r.): Willi Matzek, Herbert Burdesnki, Heinz Karla

Anzeige



1949



FC Schalke 04 - S.C. Wien – 01. Juli 1949

Am 01.07.1949 fand ein Spiel des FC Schalke 04 gegen den S.C. Wien statt. Fußball erfreute damals schon Jung und Alt. Die Aufnahme könnte vor dem Spiel oder in der Halbzeit aufgenommen worden sein.

> **Tibulsky war kein Lauter, aber wenn er den Ball hatte, hörte das ganze Stadion hin.**
>
> — Fritz Möller, Sportjournalist, 1947



FC Schalke 04 Training & Arbeit – 01. September 1949

Am 01.09.1949 entstand diese Aufnahme und zeigt uns den ehemaligen legendären Spieler vom FC Schalke 04 Otto „Ötte“ Tibulsky, der nach dem Ende seiner Laufbahn die Gaststätte des Schalker Clubheims an der Glückauf-Kampfbahn mit seiner Frau Gertrud übernahm. Er gewann mit dem FC Schalke 04 zwischen 1934 und 1942 6x die Deutsche Meisterschaft und 1937 den Pokal.

1949



FC Schalke 04 – VfR Mannheim

– ca. 1949

Vereinswirt Hermann Gehring eröffnete das erste Schalker Vereinslokal nach dem Krieg. Der Glockenwirt Gehring brachte zu jedem Spiel in der Glückauf-Kampfbahn eine große Glocke mit, die bei Schalker Toren kräftig erklang.



Schalke – Düsseldorf Zuschauer, König-Wilhelm-Straße

Egal wann und wo der FC Schalke 04 spielte, die Fans machten sich in Strömen auf den Weg ins Stadion. Hier bei einem Spiel des FC Schalke 04 gegen Fortuna Düsseldorf. Vom Schalker Markt aus ging es dann entweder per Bahn oder zu Fuß zur Glückauf-Kampfbahn an der König-Wilhelm-Straße (heutige Kurt-Schumacher-Straße). Links hinten die evangelische Friedenskirche.



1950

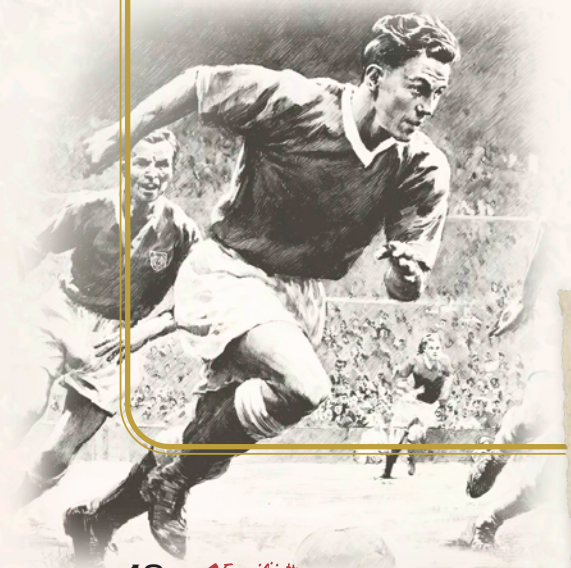


FC Schalke 04 – Bor. Dortmund 2-1
– 12. März 1950

Am 12.03.1950 trafen der FC Schalke 04 und Borussia Dortmund in der Oberliga West vor 58.000 Zuschauern in der Glückauf-Kampfbahn aufeinander. Das Spiel gewannen die Schalker mit 2:1 (1:1) unter der Leitung des Schiedsrichters Erich Kormannshaus. Jeder freie Platz wurde genutzt.

”In den Trümmern der Nachkriegszeit war Schalke ein Symbol für den ungebrochenen Willen – auf dem Platz wie im Leben.

— Walter Hinze, Fußballreporter, Westdeutscher Rundfunk, 1949





FC Schalke 04 – Bor. Dortmund 2-1 – 12 März 1950

Am 12.03.1950 trafen der FC Schalke 04 und Borussia Dortmund in der Oberliga West vor 58.000 Zuschauern in der Glückauf-Kampfbahn aufeinander. Das Spiel gewannen die Schalker mit 2:1 (1:1). Dicht an dicht standen die Zuschauer, um auf die Haupttribüne zu gelangen. Mittig sind sogar Autos zu erkennen.

1950



FC Schalke 04 – Erkenschwick 0-3 – 08. Oktober 1950

Hier sehen wir links Paul Matzkowski und rechts Berni Klodt in der Glückauf-Kampfbahn. Das Motiv entstand am 08.10.1950 gegen die Spielvereinigung Erkenschwick, das leider mit 0:3 (0:0) verloren ging.

Anzeige

Gelsenrohr-PLUSKA
Rohrreinigungsdienst
24 h Notdienst!
Color TV Rohruntersuchung
Rohrsanierung
Fachbetrieb für Kanaldichtheitsprüfung
Zertifizierter Fachbetrieb für Rohr- und Kanaldienstleistungen
Abwasserhebeanlagen
Sanitär & Heizung



Benzstraße 15 • 45891 Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 319 85 88
www.gelsenrohr-pluska.de

Auswärtsspiele bei Fortuna Düsseldorf – 1. Januar 1950



Im Stadion am Flinger Broich, dem heutigen Paul-Janes-Stadion, standen die Schalke-Fans am 1. Januar 1950 voller Vorfreude auf das Neujahrsspiel. Im Freundschaftsspiel gegen Düsseldorf siegte Schalke 04 mit 2:0 – ein perfekter Start ins neue Jahr.





Paul Janes (links), prägender Abwehrspieler der Fortuna Historie, und Otto „Ötte“ Tibulsky (rechts) warten darauf, ihre Kameraden aufs Feld zu führen.

„1950 zeigte Schalke 04 seine Überlegenheit: taktisch klar, offensiv gefährlich und defensiv stabil.“



Fortuna-Torhüter Toni Turek, Weltmeister 1954 und einer der Helden beim „Wunder von Bern“, schlägt den Ball ab.

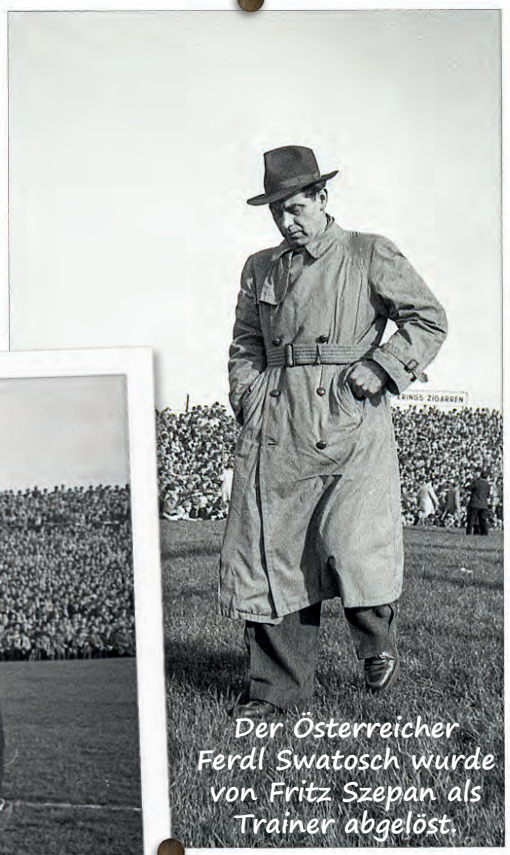




Werner Kretschmann, der später die Kneipe „Zum Tengelmann“ kurz vor der Berliner Brücke betrieb, steigt zum Kopfball hoch

Auswärtsspiele bei Fortuna Düsseldorf – 22. Oktober 1950

„In diesen Duellen spiegelte sich die ganze Leidenschaft der Oberliga West: taktische Finesse, kämpferische Härte und begeisterte Zuschauer.“



Der Österreicher Ferdl Swatosch wurde von Fritz Szepan als Trainer abgelöst.

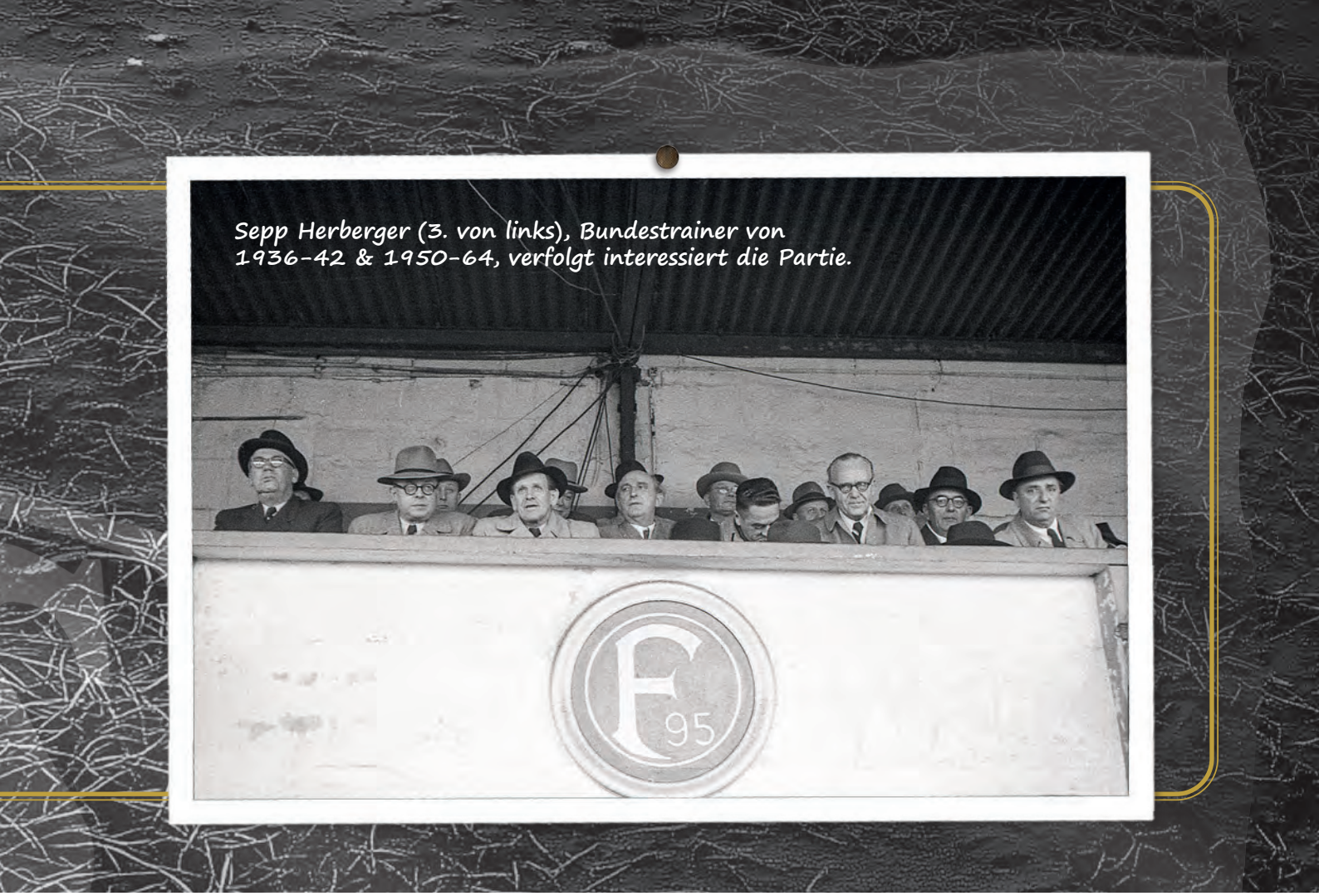


S04-Kapitän Hermann Eppenhoff (rechts) bei der Seitenwahl.



Hermann Eppenhoff (links in heller Kleidung) wartet darauf, seine Mannen auf das Feld führen zu dürfen.

Am 22. Oktober 1950 siegt Schalke 04 im Stadion am Flinger Broich in einem packenden Oberliga-West-Spiel mit 3:2.



Sepp Herberger (3. von links), Bundestrainer von 1936-42 & 1950-64, verfolgt interessiert die Partie.

Anzeige

SPIELERISCH...
SOUVERÄN

NISSAN

MICRA

Nissan MICRA Engage
40 kWh,
max. 90 kW (122 PS),
Elektro

- Kabelloses Apple Carplay® und Android Auto™
- Intelligenter Geschwindigkeitsassistent mit Bremsfunktion
- 10,1-Zoll-Infotainmentsystem

Jetzt ab **€ 199,–**[1] pro Monat leasen.

Nissan MICRA Engage 40-kWh-Batterie 90 kW (122 PS), Elektrisch: Energieverbrauch kombiniert: 14,2 (kWh/100 km); CO_2-Emissionen kombiniert: 0 (g/km); CO_2-Klasse: A.

[1]Nissan Angebotspreis: € 24.352,–, zzgl. € 990,– Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 3.340,–, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 199,–), 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 10.542,–, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 13.882,–. Ein Angebotsbeispiel von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Leasingverträge bis zum 31.03.26. Abb. zeigt Sonderausstattung.

HEDDIER GRUPPE
RECKLINGHAUSEN | HALTERN | DORSTEN | MARL | BOTTROP

Ihr Partner in Recklinghausen: Auto-Center Heddier GmbH
Rheinstr. 11 • 45663 Recklinghausen • Tel.: 0 23 61/9 60 87-0
Ihr Partner in Bottrop: Automobile J. Heddier GmbH
Gungstr. 12-18 • 46240 Bottrop • Tel.: 0 20 41/4 12 07
Lassen Sie sich gerne auch an unseren Standorten in Marl, Dorsten und Haltern am See beraten.
www.heddier-gruppe.de
(Hauptbetrieb) Automobile J. Heddier GmbH • 45721 Haltern am See • Recklinghäuser Str. 122 • Tel.: 0 23 64/10 54 60

Auswärtsspiele bei Fortuna Düsseldorf – 22. Oktober 1950







„In diesen Duellen wurde spürbar, wie sehr Fußball im Westen Deutschlands die Menschen begeisterte – Schalkes Glanz und das Engagement der Zuschauer prägten die Spiele.

LACHMANN KÜCHEN



Wir schaffen Lieblingsräume

Küche & Bad – stilvoll, individuell, präzise.

Küchen Treff

Mehr als nur Küchen

- Hochwertige Materialien
- Maßgefertigte Ausstattung
- Perfekte Installation





Technik. Design. Handwerk.

Kontakt

Lachmann Küchen
Ewaldstraße 7
45892 Gelsenkirchen

0209 - 147 62 83
0172 - 828 25 77

lachmann@lachmann-kuechen.de
www.lachmann-kuechen.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 10:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr

1951



Blick über die Glückauf - Kampfbahn – ca. 1951

Erinnerungen an die tolle Zeit, als die Spiele des FC Schalke 04 noch in der Glückauf - Kampfbahn stattfanden. Die imposante Luftaufnahme von ca. 1951 erlaubt einen Blick über die Kampfbahn mit ihren beiden Nebenplätzen hin zur König - Wilhelm - Straße (heutige Kurt-Schumacher - Straße). Vorne links, wo man die kleinen Gärten sieht, verläuft heute die A42 (Emscherschnellweg) an der Caubstraße.

Die Männer von Schalke spielten nicht nur für Punkte – sie spielten für eine Generation, die den Krieg überlebt hatte.

— Monika Riedl, Autorin, Fußball und Erinnerungskultur, 1984





Glückauf-Kampfbahn – 1951

Die Glückauf-Kampfbahn mit Blickrichtung Norden wurde hier im Mai 1951 fotografiert. Links ist die Haupttribüne und rechts, neben der Gegengerade, verläuft die König-Wilhelm-Straße (heutige Kurt-Schumacher-Straße) in Richtung Buer. Man erkennt dort noch gut die Stahlrohrtribüne. Ganz hinten im Bild verläuft die heutige A42.



FC Schalke 04, Glückauf – Kampfbahn mit Gasometer

– .6. September 1952

Blick von Süden in die Glückauf-Kampfbahn, hinten in der Mitte sehen wir den Gasometer.

Anzeige

IB BAU.de

Bauen Sie auf uns!

Ihr Partner für schlüsselfertige Bauprojekte!

seit 1995

Wohnimmobilien

Gewerbeimmobilien

www.ib-bau.de

Projektidee?
Jetzt online anfragen!

IB Wohnungs- und Gewerbebau GmbH | Hauptstraße 76 | 48607 Ochtrup | Telefon 02553 9707-0 | E-Mail info@ib-bau.de

1952



FC Schalke - Horst 1-0
– 28. September 1952

Bei der Partie des FC Schalke 04 gegen den STV Horst-Emscher entstand diese schöne Aufnahme, vor oder während des Spiels. Man warb hier für den Circus Grock.

„Der Fußball war in der Nachkriegszeit unsere große Leidenschaft. Es ging in den Spielen immer sehr freundschaftlich und schon fast familiär zu.“

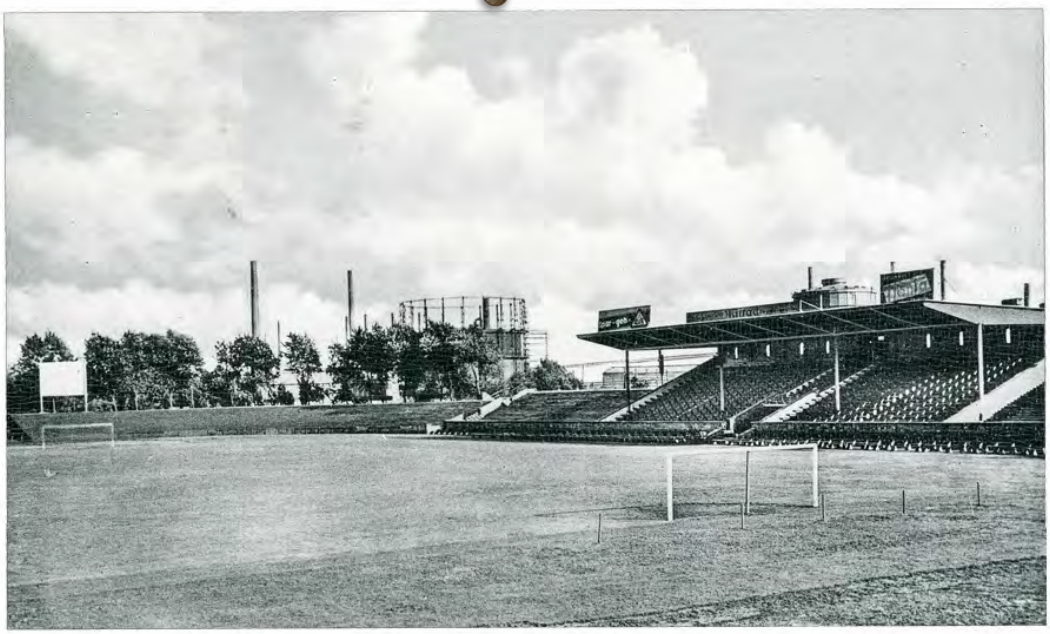
— Willi Dargaschewski





FC Schalke 04 - Horst 1-0 – 28. September 1952

Fritz Szepan, den wir hier während der Begegnung des FC Schalke 04 gegen den STV Horst- Emscher sehen, war Trainer beim FC Schalke 04 zwischen 1949 bis 1954, bevor er dann zu RW Essen wechselte. Das Spiel endete am 28.09.1952 mit einem Tor von Paul Matzkowski mit 1:0 (1:0) für den FC Schalke 04. Die Partie fand vor 16.000 Zuschauern in der Glückauf-Kampfbahn statt.



1952

FC Schalke 04, Glückauf - Kampfbahn mit Gasometer
– 06. September 1952

Blick von Norden in die Glückauf-Kampfbahn, hinten in der Mitte sieht man den Gasometer

Anzeige

Moderne Technik - Wir bringen Innovation in Ihr Gebäude!
Ihr regionaler Partner für Heizung, Sanitär, Lüftung & Photovoltaik

Wolter®
Sanitär Heizung Klima

Middelicher Straße 299
45892 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 / 70 10 70
E-Mail: info@wolter.ruhr

Außerhalb unserer Geschäftszeit steht unserern Kunden täglich von 7:30 Uhr bis 22:00 Uhr ein Notdienst unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung.

Notdienst Heizung:
0174 345 66 66

Notdienst Sanitär:
0174 345 31 12

1926 –1949

Die Ära Szepan & Kuzorra

Zwischen 1926 und 1949 bestimmten Ernst Kuzorra und Fritz Szepan das Spiel des FC Schalke 04 wie kein anderes Duo. Ihr Zusammenspiel war wie ein magischer Tanz auf dem Rasen – schnell, präzise, fast telepathisch. Aus dieser Harmonie entstand der legendäre „Schalker Kreisel".

Mit sechs deutschen Meisterschaften machte das Duo Schalke zur dominierenden Kraft im deutschen Fußball. Doch ihr Einfluss ging weit über Tore hinaus: Sie standen für Zusammenhalt, für echte Liebe zum Verein und für eine Spielidee, die eine ganze Generation verzauberte.



12. November 1950, Glückauf-Kampfbahn

Beim Abschiedsspiel gegen Atlético Mineiro verlassen die Schalker Legenden Fritz Szepan (l.) und Ernst Kuzorra (r.) unter dem Applaus von rund 30.000 Zuschauern ein letztes Mal gemeinsam den Rasen.



7. März 1948

Mit zwei Treffern führt Ernst Kuzorra Schalke 04 zum 3:0 gegen Alemannia Aachen – der Altmeister zeigt noch einmal seine ganze Klasse und lässt die Glückauf-Kampfbahn jubeln.



23. Juni 1935

Im packenden Endspiel gegen Stuttgart (6:4) wird Schalker Legende Fritz Szepan verletzt – ein dramatischer Moment in einem historischen Triumph seiner Mannschaft.



18. Juni 1939

Im legendären Finale gegen Admira Wien feiert Schalke 04 einen historischen 9:0-Triumph im Olympiastadion Berlin – und Fritz Szepan setzt mit seinem späten Tor das Sahnehäubchen unter einen der größten Erfolge der Schalker Ära.



Schalke-Training 1. Mai 1938

Kuzorra mit dem Ball, Szepan laufend – legendäres Duo auch abseits des Spiels.

„Zwei Namen, die den FC Schalke 04 prägten, ein Duo voller Magie und Präzision, das Spiele bestimmte, den ‚Schalker Kreisel' erschuf und Generationen mit seinem Zusammenspiel begeisterte.



5. Juli 1942

Nach dem 2:0-Triumph im Endspiel gegen Vienna Wien werden die Schalker Helden, darunter Ernst Kuzorra, am Gelsenkirchener Hauptbahnhof von jubelnden Fans gefeiert – ein Moment voller Stolz, Leidenschaft und Vereinsliebe.



1953 Spuren des Krieges, Zeichen des Neubeginns

Gelsenkirchen war im Zweiten Weltkrieg Ziel einer Vielzahl von Luftangriffen. 1953 entschärfte der Kampfmittelräumdienst einige Bomben rund um die Glückauf-Kampfbahn. Im Zuge dessen wurde das Stadion ebenfalls ein wenig umgebaut. Spieler und Funktionäre des S04 – wie beispielsweise Fritz Szepan - beäugten die Arbeiten interessiert vor Ort.

„Wo einst Trümmer lagen, schlug bald wieder das königsblaue Herz von Gelsenkirchen. Die Glückauf-Kampfbahn wurde zum Symbol des Aufbruchs – Schalke 04 mehr denn je zum Stolz der Stadt.







Szepan (rechts) mit dem Bombenentschärfer.





Berni Klodt – Kneipe am Schalker Markt3

Von 1950 bis 1960 führte der ehemalige und sehr beliebte Kapitän der Schalker Mannschaft eine Kneipe am Schalker Markt Nr. 7.

Anzeige

Klement
Heizung • Sanitär

- Notdienst
- Rohrreinigungsdienst
- Wartungsdienst
- Thermographie
- Brennwert-Technik
- Solar-Energie
- Regenwasser-Nutzung
- Wannenaustausch ohne Fliesenschaden

Messen Sie uns an unseren Leistungen

Unsere Leistungen reichen von A bis Z. Als echter Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Profi geben wir Ihnen ein Leistungsversprechen - und wenn wir Ihnen etwas versprechen, dann halten wir das auch. Denn die Qualität unserer Arbeit spricht für sich und muss keinen Vergleich scheuen.

Bäderbau / Badsanierung
Heizung / Modernisierung
Regenerative Energien
Trink-, Regen-und Abwasser
Checks & Instandhaltung
Sonstige Leistungen

Richard-Wagner-Str.1 · 45884 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 - 2 40 02 · Fax: 0209 - 27 17 87
info@klement-gmbh.de

www.klement-gmbh.de

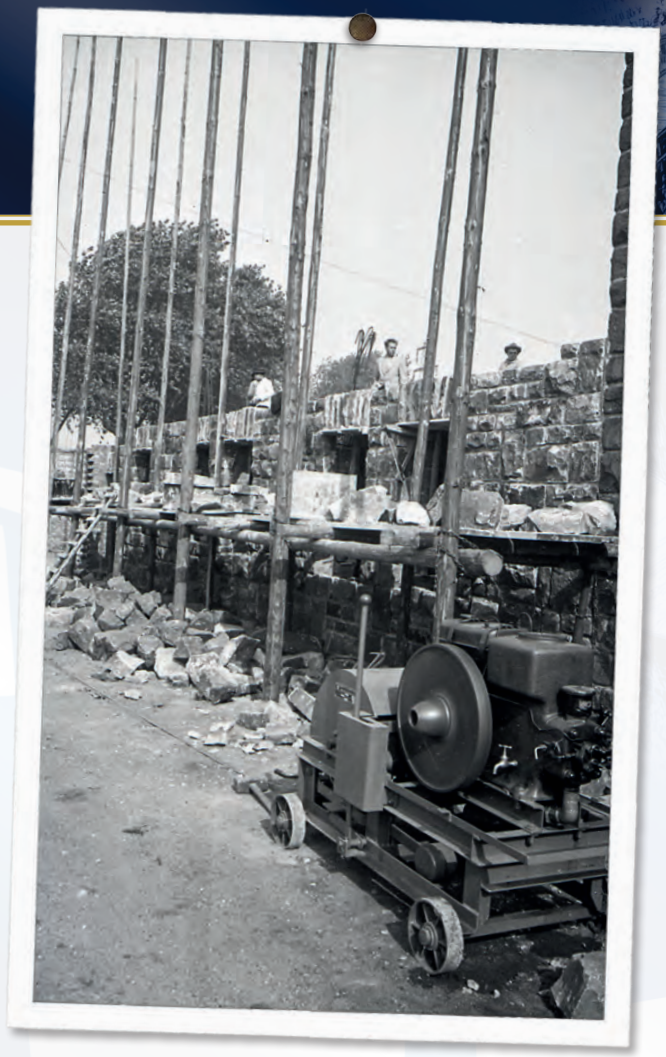
1953 Spuren des Krieges, Zeichen des Neubeginns





Beschädigte Glückauf-Kampfbahn nach den Luftangriffen







Beschädigte Glückauf-Kampfbahn nach Bomben – Wiederaufbau beginnt.

„Die Glückauf-Kampfbahn trägt die Spuren des Krieges – und die Zeichen ihres Wiederaufbaus.“

1954 50 Jahre Schalke 04

Am 30. und 31. Juli 1954 wurde die frisch renovierte Glückauf-Kampfbahn im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des FC Schalke 04 wiedereröffnet. Eine große Parade vieler Mannschaften und Abteilungen, eine Blaskapelle und eine Brieftaubenschau gehörten zum Programm, das von einer großen Anzahl Prominenz begleitet wurde. Zum Abschluss der Feierlichkeiten spielten zwei Auswahlmannschaften mit aktuellen und ehemaligen Spielern der beiden Altmeister Schalke 04 und 1. FC Nürnberg gegeneinander – unterbrochen von einem Boxkampf in der Pause.

> **„Zwei Tage lang feierte Gelsenkirchen nicht nur ein Jubiläum, sondern seine Fußballgeschichte.“**



Platzordner beim Schalke-Jubiläum 1954.



Die Knappen-Jugend im geschlossenen Auftritt – das Wappen auf der Brust.



Große Jubiläumsparade auf der Glückauf-Kampfbahn – tausende Zuschauer verfolgen das Spektakel.





Das Schalke-Team vor der Knappschafts-Jugend – Nachwuchs und Profis gemeinsam auf der Kampfbahn.

Am Spielfeldrand: Junge und Helfer in freudiger Stimmung.

1954 50 Jahre Schalke 04



Die Glückauf-Kampfbahn von außen – geschmückt mit Fahnen zum Jubiläum.



Präsident Albert Möritz (l.)



„Glückauf-Kampfbahn: Wo Fußballgeschichte lebendig wird."



Präsident Albert Möritz (r.) – mit seiner Entourage.

”

Jede Parade auf der Kampfbahn spiegelte Disziplin, Gemeinschaft und die Liebe zum Verein wider.





1954 50 Jahre Schalke 04



Albert Möritz (r.), Vorsitzender des FC Schalke 04, steht rechts von der Kapelle und vor den Zuschauern bei seiner Eröffnungsrede zur 50-Jahre-Jubiläumsfeier.

Am Himmel ziehen Vögel in Formation – eine Parade, die die Ruhe und Größe der Glückauf-Kampfbahn widerspiegelt.



„Die Glückauf-Kampfbahn – Trümmer der Vergangenheit, Bühne des Stolzes: Die Kampfbahn als Symbol von Schalke 04.



Am Tor formieren sich die Knappen, die Parade mit Fahnenträger schreitet stolz hindurch.



Schlüsselfertigbau

Hochbau

Projektentwicklung

Tiefbau

Ingenieurbau

Wasserbau

Sanierungen

Sonderbau

Facility Management

Als zukunftsorientiertes Familienunternehmen mit einer über 100-jährigen Tradition haben wir eine anerkannte Marktposition in der nordrhein-westfälischen Bauwirtschaft. Mit unseren erfahrenen Ingenieuren und Kaufleuten in der Kalkulation, Bauabwicklung und Verwaltung sowie kompetenten Fachkräften auf den Baustellen haben wir für jedes Projekt die richtigen Spezialisten. Der Einsatz modernster Technologie und eine effiziente Logistik unterstützen uns bei unseren Bauvorhaben in ganz Deutschland, die auch für unsere Mobilität, Flexibilität und Kompetenz stehen.

Baugesellschaft Zabel GmbH
Am Rapensweg 217
44581 Castrop-Rauxel
Tel. +49 (0) 23 05 / 9989-0
Fax +49 (0) 23 05 / 19989 160
into@zabel-bau.de
www.zabel-bau.de

Bau-
kompetenz
seit 1910

Zabel

1954 50 Jahre Schalke 04





Zum 50-jährigen Jubiläum treten Altmeisterteams des FC Schalke 04 und vom 1. FC Nürnberg gegeneinander an – mit Ernst Kuzorra (oben) auf dem Feld, während aktuelle und ehemalige Spieler gemeinsam die Vereinsgeschichte feiern.

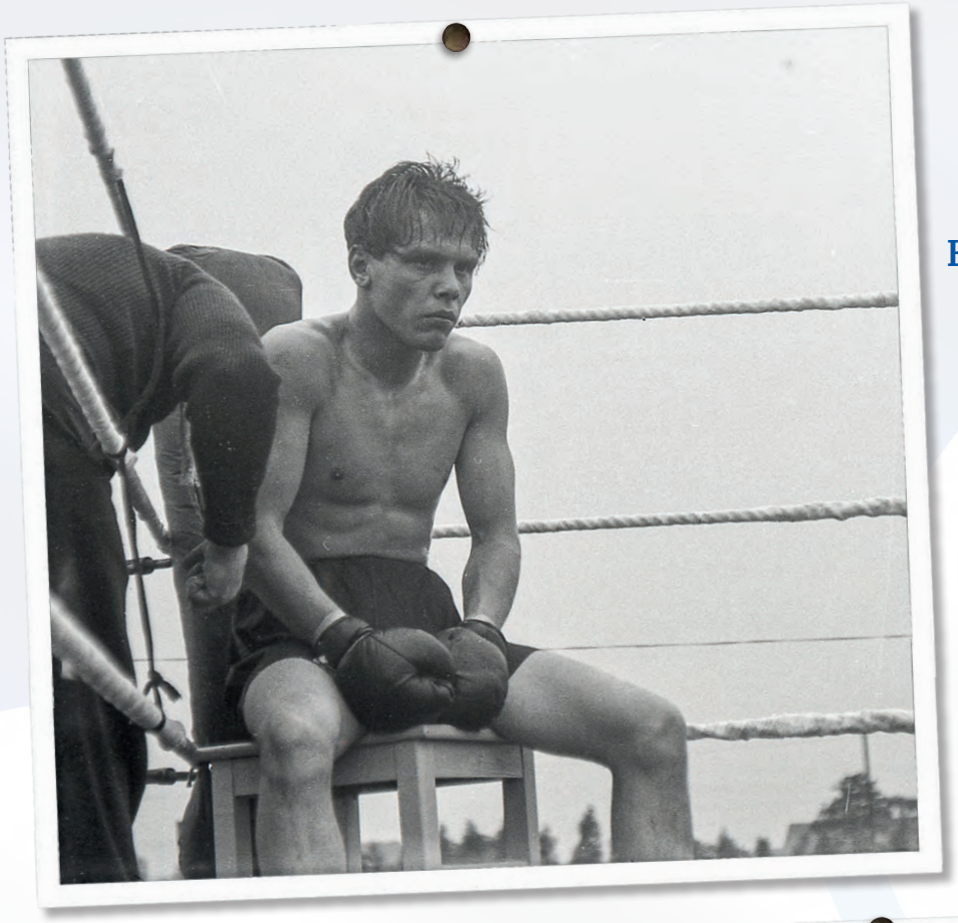


Fritz Szepan (vorne l.) und Ernst Kalwitzki (ganz r.) mit den Altmeistern des S04

Wo Altmeister auf dem Feld stehen und Kuzorra die Geschichte trägt, feiern Spieler Vergangenheit und Gegenwart des Vereins.



1954 50 Jahre Schalke 04



„Knappen, Altmeister und Spieler – die Kampfbahn lebt mit Paraden und Boxkampf.



Zum 50-jährigen Jubiläum von Schalke 04 präsentierte der Verein ein buntes Festprogramm: Nach Paraden der Knappen, Fahnenträgern und der Blaskapelle unterhielten die Spieler in der Pause mit einem Boxkampf – ein besonderes Highlight zwischen den Auswahlmannschaften von Altmeistern Schalke 04 und 1. FC Nürnberg, die zusammen mit aktuellen und ehemaligen Spielern die Vereinsgeschichte feierten.



Eröffnungsspiel zum 50-jährigen Jubiläum von Schalke 04: Mit energischer Faustabwehr klärt Eduard „Edi" Schaffer, Torwart Legende des 1. FC Nürnberg, gegen Schalkes Außenstürmer Nr. 11, Berni Klodt.

Anzeige



1956



FC Schalke 04, Glückauf-Kampfbahn
– 1956

Wir blicken hier auf die Glückauf-Kampfbahn und Fußballstätte des FC Schalke 04 von 1956 mit der bereits erweiterten Haupttribüne. Der Blick geht in Richtung Süd/West, rechts hinten der Gasometer.

FC Schalke 04, Oberliga West
– 31. Mai 1956

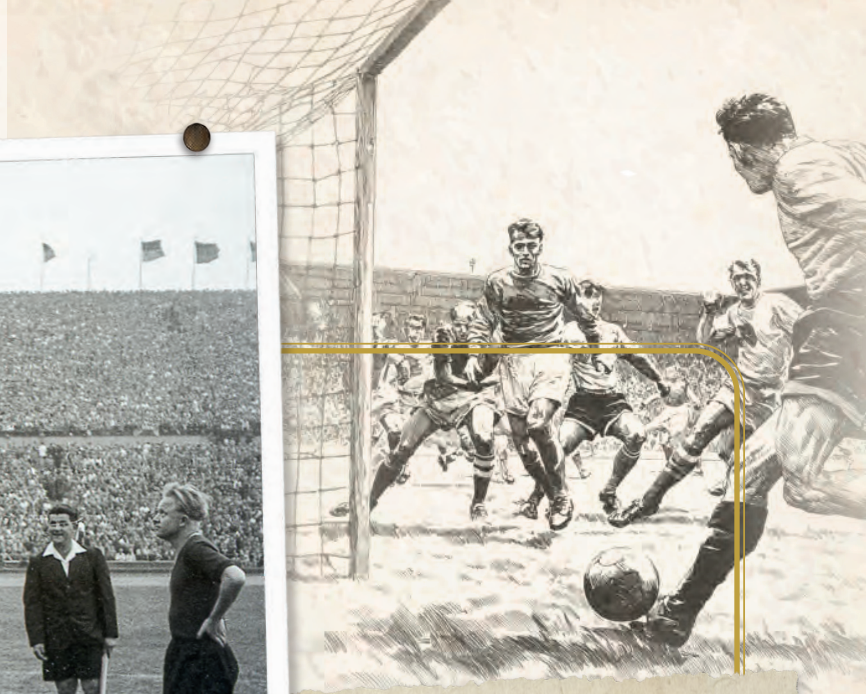
Schalker Fans beim Auswärtsspiel gegen Hannover 96 am 31.05.1956. Das Spiel in der Oberliga West wurde abgebrochen und sechs Tage später wiederholt. S04 gewann mit 4:0.





1956





FC Schalke 04, Oberliga West
– 31. Mai 1956

Die beiden Kapitäne von Schalke 04 (Berni Klodt, links) und Hannover 96 (rechts) bei der Seitenwahl am 31.05.1956. Die Partie wurde nach 28 Minuten wegen eines Unwetters abgebrochen.

Anzeige

curatio® GmbH & Co. KG
Ganzheitlich begleiten.

Standorte Gelsenkirchen: Am Wedem 6c und Auf dem Schollbruch 25 45899 Gelsenkirchen · Fon 0209 5177407 **Standort Düsseldorf:** Gräulingerstraße 120a 40625 Düsseldorf · Fon 0211 88920120 · (Im Medicum am Sana Klinikum Gerresheim)
Standort Kirchhellen: Kirchstraße 14 · 46244 Bottrop-Kirchhellen · Fon 02045 4142346

info@curatio-team.de · www.curatio-team.de

Physiotherapie · Atmungstherapie · Logopädie · Ergotherapie · Yoga · PferdegestützteArbeit

1958





Schalke 04, Deutscher Meister 1958 Umzugsfahrt – 1958

1958 wurde der ruhmreiche FC Schalke 04 letztmalig Deutscher Meister. Gelsenkirchen stand Kopf. Hier sehen wir den Umzugs Konvoi durch die Schalker Straße (Bereich heutige Hansemann-straße, Nähe Hauptstraße) flanierend in Richtung Schalker Markt. Rechts geht es in die Von-Oven-Straße.

1958



Meisterfeier in der Gelsenkirchener Innenstadt
– 1958

Die Westfälische Rundschau begrüßt den Deutschen Meister 1958 in der Gelsenkirchener Innenstadt.



Meisterfeier in der Gelsenkirchener Innenstadt
– 1958

Tausende warten vor dem Gelsenkirchener Hauptbahnhof auf die Schalker Mannschaft, die gerade die Deutsche Meisterschaft gewonnen hat.



„Fahnen wehen, Straßen beben, eine ganze Stadt jubelt aus Herz, Stolz und Hoffnung – 1958 wird Schalke Deutscher Meister.

1923 – 1958

Schalkes Legenden 1923–1958

Zwischen 1904 und 1939 schrieb der FC Schalke 04 Fußballgeschichte. Auf den staubigen Plätzen des Ruhrgebiets entwickelten die Spieler eine Magie, die noch heute Legendenstatus genießt. Sie waren mehr als Sportler: Kapitäne, Taktikgenies, Torjäger, stille Strategen – das Herz des „Schalker Kreisels". Ihre Leidenschaft, ihr Mut und ihr Teamgeist machten sie unvergesslich. Jede Partie, jeder Sprint, jedes Tor war ein Kapitel einer Ära, die den Mythos Schalke prägte.

1923 – 1950



Ernst Kuzorra

Kapitän, Mythos, Tore & Führung

Ernst Kuzorra (l.) war der Herzschlag Schalkes, ein charismatischer Kapitän wie aus einem Bilderbuch. Mit unbändigem Siegeswillen führte er sein Team auf jeden Rasen, dominierte Spiele mit Eleganz und entschied Klassiker im Alleingang. Für die Fans war er mehr als ein Spieler – er war der Mythos auf dem Feld.

Stärken:
Führung & Charisma
Torgefahr & Abschluss
Spielintelligenz
Teamgeist & Motivation

1925 – 1950



Fritz Szepan

Spielmacher, Herz des Schalker Kreisels Tore & Führung

Szepan war der Denker und Stratege des Kreisel Systems. Mit kühlen Entscheidungen führte er jeden Angriff. Er sah Räume, bevor sie sich öffneten. Für seine Mannschaft trug er Verantwortung, ohne je die Leidenschaft zu verlieren. Für die Fans war er mehr als ein Spieler – er war das Herz auf dem Feld.

Stärken:
Taktik & Spielaufbau
Übersicht & Kreativität
Schuss & Abschluss
Mentor & Teamgeist

1934 – 1943



Adolf Urban

Starstürmer, tragische Legende

Adolf Urban war ein Torjäger, der die legendäre Glückauf-Kampfbahn zum Beben brachte. Schnell, wendig, eiskalt vor dem Tor – er hatte alles, um eine große echte Legende zu werden. Doch 1943 fiel er im Zweiten Weltkrieg. Für die Fans blieb er das Symbol verlorener Träume, seine Tore und sein Mut leben weiter.

Stärken:
Abschluss & Torinstinkt
Schnelligkeit
Dribbling
Leidenschaft & Kampfgeist

„Sie spielten nicht für Ruhm, sondern füreinander – und wurden zur zeitlosen Legende."

GE-WÖLBE

DIE EVENTGASTRONOMIE IM SCHLOSS HORST

Turfstraße 21 · 45899 Gelsenkirchen
Telefon 02 09 | 177 17 855 · info@ge-woelbe.de

www.ge-woelbe.de

Donnerstag - Samstag und an Feiertagen: 17.00 - 22.00Uhr
Sonntag: 17.00 - 21.00 Uhr mit Kaffee & Kuchen

Ihr Restaurant im Schloss Horst



Restaurant à la carte –
Oma`s Klassiker neu gedacht

Ihre Hochzeitslocation in Gelsenkirchen Horst



Glashalle für bis zu 200 Personen · Eventlocation
Catering · Sektempfang

Ihre Feier in tollem Ambiente



Gewölbekeller für bis zu 300 Personen –
Wir servieren auf Wunsch vom Buffet oder auch am Tisch

Ihr Caterer für Ihr Event



Catering außer Haus möglich –
inkl. Speisen, Getränke, Servicepersonal, Geschirr, etc.

1923 – 1958

Schalkes Meister & Nachkriegshelden

Nach den Wirren des Krieges kehrte Schalke 04 auf die Fußballbühne zurück – und mit ihm eine neue Generation von Helden. Sie führten den Verein aus Trümmern und Entbehrungen zu nationalem Ruhm, prägten die Nachkriegszeit und brachten Titel nach Gelsenkirchen. Kapitäne, Torjäger, stille Strategen: Sie verkörperten Mut, Leidenschaft und Zusammenhalt und machten den Mythos Schalke unvergänglich.

1930 – 1948



Otto Tibulsky

Verbindungsspieler, ruhig, taktisch

Als ruhiger Stratege im Mittelfeld brachte Tibulsky das Spiel ins Rollen. Kein großes Drama, aber stetig präsent – ein Fels in der Brandung. Er verband Offensive und Defensive, leitete Angriffe ein und hielt das Team taktisch immer zusammen, mit klarem Blick für jede Situation und die richtigen Entscheidungen zur richtigen Zeit.

Stärken:
Spielübersicht
Taktik & Intelligenz
Zweikampf & Abwehr
Stabilität & Zuverlässigkeit

1933 – 1943



Ernst Kalwitzki

Rechtsaußen/Starstürmer, torgefährlich, Finalheld

Kalwitzki (l.) war der gefürchtete Flügelstürmer, schnell, wendig und eiskalt vor dem Tor. Seine Tore in entscheidenden Momenten machten ihn unvergesslich. Ein Spieler, der das Publikum elektrisierte und den Mythos Schalke prägte. Er verkörperte Geschwindigkeit, Präzision und den unbändigen Willen zum Erfolg.

Stärken:
Torgefahr
Geschwindigkeit & Dribbling
Flanken & Präzision
Finaler Instinkt

1943 – 1958



Bernhard Klodt

Rechtsaußen, Weltmeister 1954, Nachkriegs Generation

Klodt (l.) war Schalkes Blitz auf dem Flügel: schnell, zielstrebig und präzise. Er verkörperte die Hoffnung der Nachkriegszeit, feierte Meisterschaften und wurde 1954 Weltmeister – ein Symbol für Aufbruch, Erfolg und Inspiration für Mitspieler, Fans und die gesamte Nachkriegsgeneration des Vereins.

Stärken:
Geschwindigkeit & Dribbling
Torgefahr & Abschluss
Präzision & Flanken
Teamgeist & Mentalität

**Sie brachten Schalke aus der Asche zurück –
Helden, die den Fußball und die Herzen einer ganzen Generation prägten.**

FAHRSCHULE STOLPMANN



DEINE FREUNDLICHE *Fahrschule*
IN GELSENKIRCHEN - BUER



DEIN FÜHRERSCHEIN.
DEIN TEMPO.
DEIN ZIEL.

Einsteigen, lernen, losfahren.

Egal ob Auto, Motorrad oder LKW – bei uns kommst du entspannt und sicher zum Führerschein. Mit lockerem Theorieunterricht, persönlicher Betreuung und einem Team, das dich wirklich unterstützt. Ohne Stress, ohne Umwege – dafür mit Spaß am Lernen.

Von Aufbauseminaren über Motorrad und mehrspurige Fahrzeuge bis hin zu LKW/Bus, Theorieunterricht und Erste-Hilfe-Kurs: Bei uns bekommst du alles aus einer Hand.

www.fahrschule-stolpmann.de

FAHRSCHULE STOLPMANN
De-La-Chevallerie-Straße 26
45894 Gelsenkirchen

Feldhauser Straße 207
45896 Gelsenkirchen

+49 209 177 441 84
+49 209 310 58

Vorschau: Historisches Gelsenkirchen

Schalke 04 im Fokus – ab Herbst 2026

Im Herbst könnt ihr euch auf eine weitere Sonderausgabe über den FC Schalke 04 freuen. Im Fokus wird dann die Zeit nach dem Gewinn der letzten deutschen Meisterschaft bis zum Bau der Arena sein.

1963



Quelle: Sammlung Hubert Kurowski

Schülermannschaft des Erler SV 08

Neben dem FC Schalke 04 gab und gibt es natürlich noch weitere Fußball- und Sportvereine in Gelsenkirchen. Hier sehen wir eine Schülermannschaft des Erler SV 08 im Jahr 1963 mit dem Bismarck-Kraftwerk im Hintergrund. Abgebildet ist Jürgen Schlebrowski (Geschäftsführer der Procelsio Clinic & ehemaliger Präsident von Union Berlin, mittlere Reihe, links) zusammen mit seinen Kameraden.

1967



Am Schalker Markt – ca. 1967

Eingang der Gaststätte am Schalker Markt, die von Berni Klodt (Deutscher Meister & Weltmeister) geführt wurde. Die Aufnahme dürfte aus den 1960er Jahren stammen.



> „Ich wusste nicht, wohin mit dem Ball, da hab' ich ihn einfach reingewichst."
>
> — Ernst Kuzorra, Endspiel um die Deutsche Fußball-Meisterschaft


1967
Glückauf-Kampfbahn – 1967
Die Fans des FC Schalke 04 nutzten in der Glückauf-Kampfbahn jeden freien Platz, um das Spiel ihrer Mannschaft sehen zu können – da wurde auch mal der Flutlichtmast erklommen.

Anzeige


Barmenia
Gothaer
Sven Laumann
MIT EXZELLENTER BERATUNG AN IHRER SEITE.
Ihre persönlichen Pläne sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.
Wir sind für Sie da in Gelsenkirchen-Buer.
Hauptgeschäftsstelle Sven Laumann
Pfefferackerstr. 2a · 45894 Gelsenkirchen
Telefon 0209 38068310
sven.laumann@gothaer.de
Barmenia
Gothaer

Danksagung

4 Familii sagt wieder einmal DANKE! Zunächst gilt **Karlheinz „Kalle“ Weichelt** erneut ein riesiges Dankeschön! Ohne Kalle, seine umfassende Sammlung an Bildern und seine weitreichenden Kontakte wären unsere Sonderausgaben gar nicht möglich gewesen. Er hat für uns in den Archiven des Institutes für Stadtgeschichte und im Fundus von Sportfotograf Kurt Müller sowie von Karl-August „Prömmel“ Oetting gewühlt und eine wunderbare Auswahl an Erinnerungsstücken zusammengestellt. Ein herzlicher Dank geht deshalb ebenso an das **Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen** und dessen Diplom-Archivarin **Claire Duwenhögger**, an **Karl-August „Prömmel“ Oetting** sowie posthum an **Kurt Müller**. Des Weiteren geht ein besonderer Dank an **Bodo Menze** (Gründer der Knappenschmiede) für sein Vorwort und die Vermittlung des Kontaktes an **Holger Osieck** (u. a. Co-Trainer unter Franz Beckenbauer beim WM-Triumph 1990), dem wir ebenfalls sehr dankbar für die Identifizierung einiger Bilder sind. Abschließend möchten wir uns noch bei der **Stadt Gelsenkirchen**, beim **FC Schalke 04**, bei **Silke Bertermann** (Groundhopperin aus Düsseldorf) und bei **trikot_brady** (Schalker Trikotsammler, gerne auf Instagram folgen!) für ihre Hilfe und ihr Engagement bedanken.

Vielen Dank!

Anzeige



AUTOHAUS PFLANZ

Ihr Autopartner im Revier

PEUGEOT · OPEL · FIAT · ABARTH · Jeep · ALFA ROMEO



Markenvielfalt im Autohaus Pflanz –
Ihr Autopartner in

BOCHUM | DORTMUND | GELSENKIRCHEN | HERNE

0234/938800 · 0231/516700 · 0209/925880 · 02325/37280

www.autohaus-pflanz.de

PROCELSIO
CLINIC



ZURÜCK ZU MEHR LEBENSQUALITÄT – MIT MODERNER ENDOSKOPISCHER WIRBELSÄULENCHIRURGIE.

Rückenschmerzen zählen zu den häufigsten Beschwerden in der heutigen Gesellschaft. Besonders die Lendenwirbelsäule (LWS) ist durch Bewegungsmangel, Fehlhaltungen oder Verschleißerscheinungen stark belastet. Wenn konservative Therapien wie Physiotherapie, Schmerzmittel oder Injektionen keine ausreichende Besserung mehr bringen, kann eine Operation notwendig werden. Dank moderner Medizintechnik steht heute eine besonders schonende Methode zur Verfügung: die **endoskopische Operation an der Lendenwirbelsäule.**

Diese minimalinvasive Technik ermöglicht es, Bandscheibenvorfälle, Spinalkanalstenosen oder andere strukturelle Probleme mit nur einem kleinen Hautschnitt gezielt zu behandeln – unter direkter Sichtkontrolle durch ein Endoskop. Dabei wird das umliegende Gewebe kaum verletzt, was zu einer deutlich schnelleren Genesung führt.

Im Vergleich zu herkömmlichen offenen Eingriffen bietet die endoskopische Wirbelsäulenoperation viele Vorteile: weniger Schmerzen nach der OP, geringeres Infektionsrisiko, kaum Narbenbildung sowie eine schnellere Rückkehr in den Alltag. Die meisten Patienten können bereits wenige Stunden nach dem Eingriff wieder mobilisiert werden.

Ein weiterer großer Vorteil: Durch die präzise Visualisierung wird nur das tatsächlich erkrankte Gewebe entfernt, was die Stabilität der Wirbelsäule erhält und Folgeoperationen reduziert. Besonders geeignet ist diese Technik für Patienten mit Bandscheibenvorfällen oder Einengungen im Bereich der Lendenwirbelsäule, die auf konservative Therapien nicht mehr ansprechen.



Dr. med. Jost Thissen
Facharzt für Neurochirurgie

Dieser schonende, endoskopische Eingriff an der Lendenwirbelsäule ist relativ selten im Leistungsspektrum von Kliniken zu finden. Bei uns in der Procelsio Clinic steht Ihnen dafür ein Neurochirurg mit langjähriger, fundierter Erfahrung in dieser Behandlungsmethode zur Verfügung. In einem ausführlichen Beratungsgespräch klärt er mit Ihnen gemeinsam, ob dieser Eingriff für Sie in Frage kommt – individuell, kompetent und auf dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft.


ZIMMER



ANMELDUNG


AUFENTHALTSBEREICH

Procelsio Clinic GmbH
Girardetstr. 8 - 45131 Essen
Telefon: 0201 - 87788 - 0
Terminanfrage: 0201 - 87788 - 17
E-Mail: info@procelsio.clinic
www.procelsio.clinic

Dr. med. Jost Thissen,
Facharzt für Neurochirurgie, spezialisiert auf schonende, minimal-invasive Verfahren der modernen Wirbelsäulenchirurgie